

Boss, Alfred

Working Paper

Arbeitsanreize beim Bezug von Arbeitslosengeld II: Ein Reformvorschlag

Kiel Working Paper, No. 2126

Provided in Cooperation with:

Kiel Institute for the World Economy – Leibniz Center for Research on Global Economic Challenges

Suggested Citation: Boss, Alfred (2019) : Arbeitsanreize beim Bezug von Arbeitslosengeld II: Ein Reformvorschlag, Kiel Working Paper, No. 2126, Kiel Institute for the World Economy (IfW), Kiel

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/195379>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

KIEL WORKING PAPER

**Arbeitsanreize
beim Bezug von
Arbeitslosengeld II –
Ein Reformvorschlag**



No. 2126 April 2019

Alfred Boss

ZUSAMMENFASSUNG / ABSTRACT

ARBEITSANREIZE BEIM BEZUG VON ARBEITSLOSENGELD II – EIN REFORM- VORSCHLAG

Alfred Boss

Die Empfänger von Arbeitslosengeld II werden bei Arbeitsaufnahme oder bei einer Ausweitung ihres Arbeitseinsatzes hoch besteuert. Die marginale Belastung erreicht bis zu 100 Prozent. Zum einen werden ab bestimmten Lohnhöhen Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Sozialversicherungsbeiträge fällig, zum anderen wird das Arbeitslosengeld II gekürzt. In dem Papier wird dargelegt, wie man die Belastung senken und die Arbeitsanreize stärken könnte.

Recipients of the means-tested unemployment benefits II face high (explicit and implicit) tax rates if they start working or increase work efforts. Beyond certain wage limits, they have to pay wage income tax, solidarity surcharge and contributions to the social security system. In addition, the benefits are reduced according to specific rules. A proposal to reduce the tax rates and thus to increase the incentives to work is presented in the paper.

Schlüsselwörter: Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II („Hartz IV“), Arbeitsanreize

JEL-Klassifikation: H24; H26

Alfred Boss

Elsa-Brandström-Str. 15

24119 Kronshagen

Tel.: +49-431-541632

E-Mail: alfred.boss@gmx.de

ARBEITSANREIZE BEIM BEZUG VON ARBEITSLOSENGELD II – EIN REFORM-VORSCHLAG

Alfred Boss

1 Problemstellung

Die Regeln, nach denen in Deutschland Arbeitslosengeld II gewährt wird, werden heftig kritisiert. Es geht um die Höhe des sogenannten Schonvermögens und um Sanktionen, die ergriffen werden, wenn die Empfänger bestimmten Verpflichtungen nicht nachkommen. Auch die geringen und teils fehlenden Anreize, Arbeitslohn zu erzielen, werden kritisiert.¹

Im Folgenden wird untersucht, wie es um die Arbeitsanreize steht und wie sie gestärkt werden können. Zunächst wird skizziert, wie sich die Situation darstellt, wenn Beschäftigte mangels Hilfebedürftigkeit einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II nicht haben. Dann wird Hilfebedürftigkeit im Sinne des Sozialgesetzbuchs II unterstellt. Für diesen Fall wird zuerst die Situation dargestellt, die sich bei der Beschäftigung eines Alleinstehenden ergibt; dann werden Unterschiede bei der Beschäftigung von Paaren ohne Kinder bzw. mit Kindern erläutert. Danach wird eine aus der Sicht des Autors bessere Regelung, hinzuverdienten Lohn auf den Anspruch auf Arbeitslosengeld II anzurechnen, dargestellt. Auch andere Reformvorschläge werden, soweit sie die Anreizproblematik betreffen, vorgestellt. Es wird durchgängig auf die Verhältnisse im zweiten Halbjahr 2019 abgestellt; die Sozialbeitragsbelastung wird dann wegen der Ausweitung der Begünstigung der Midi-Jobs etwas anders als im ersten Halbjahr 2019 sein.

2 Der Fall fehlender Bedürftigkeit der Beschäftigten

Niedrige Löhne eines Alleinstehenden werden ermäßigt durch Sozialversicherungsbeiträge belastet; ab Juli 2019 gelten erst bei Löhnen von mehr als 1 300 Euro je Monat die normalen Beitragssätze (Anhang 1). Lohnsteuer wird erst bei Löhnen von rund 1 050 Euro je Monat fällig, Solidaritätszuschlag bei Löhnen von rund 1 540 Euro je Monat (Tabelle 1).

Ein Paar ohne Kinder wird dann, wenn nur ein Partner Arbeitseinkommen bezieht, infolge der beitragsfreien Mitversicherung des Partners wie ein Alleinstehender durch Sozialversicherungsbeiträge belastet (Tabelle 2). Seine Steuerbelastung ist infolge des Ehegattensplittings geringer als die eines Alleinstehenden. Lohnsteuer wird erst bei einem Bruttolohn von knapp 2 000 Euro je Monat fällig, Solidaritätszuschlag bei einem noch höheren Lohn, nämlich bei rund 2 930 Euro je Monat.

Personen, die – infolge sonstigen Einkommens, infolge des Einkommens des Ehegatten oder infolge ihres Vermögens oder des Vermögens des Ehegatten – nicht hilfebedürftig sind im Sinne des § 9 des Sozialgesetzbuchs II, haben keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld II.

¹ Zur Gesamtproblematik vgl. Krause und Roth (2019).

Tabelle 1: Bruttolohn, Sozialversicherungsbeiträge^a, Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Nettolohn eines Alleinstehenden mit niedrigem Lohn im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat)

Bruttolohn	Arbeitgeberbeiträge	Arbeitnehmerbeiträge	Arbeitnehmer-Sonderbeitrag ^b	Lohnsteuer ^c	Solidaritätszuschlag ^c	Nettolohn
0,00	0,00	0	0	0	0	0
50,00	15,00	0	0	0	0	50,00
100,00	30,00	0	0	0	0	100,00
150,00	45,00	0	0	0	0	150,00
200,00	60,00	0	0	0	0	200,00
300,00	90,00	0	0	0	0	300,00
400,00	120,00	0	0	0	0	400,00
450,00	135,00	0	0	0	0	450,00
500,00	99,13	58,24	0,99	0	0	440,77
600,00	118,95	83,18	1,27	0	0	515,55
630,00	124,90	90,66	1,36	0	0	537,98
700,00	138,78	108,11	1,56	0	0	590,33
800,00	158,60	133,05	1,84	0	0	665,11
850,00	168,51	145,51	1,98	0	0	702,51
900,00	178,43	157,97	2,12	0	0	739,91
1 000,00	198,25	182,91	2,40	0	0	814,69
1 100,00	218,08	207,84	2,69	5,75	0	883,72
1 200,00	237,90	232,77	2,97	18,58	0	945,68
1 300,00	257,73	257,73	3,25	33,00	0	1 006,02
1 400,00	277,55	277,55	3,50	50,91	0	1 068,04
1 500,00	297,38	297,38	3,75	71,33	0	1 127,54
1 600,00	317,20	317,20	4,00	93,50	2,50	1 182,80
1 700,00	337,03	337,03	4,25	116,33	6,39	1 236,00
1 800,00	356,85	356,85	4,50	139,50	7,67	1 291,48
1 900,00	376,68	376,68	4,75	161,00	8,85	1 348,72
2 000,00	396,50	396,50	5,00	182,75	10,05	1 405,70
2 100,00	416,33	416,33	5,25	204,91	11,27	1 462,24
2 200,00	436,15	436,15	5,50	227,41	12,50	1 518,44
2 300,00	455,98	455,98	5,75	250,33	13,76	1 574,18
2 400,00	475,80	475,80	6,00	273,58	15,04	1 629,58
2 500,00	495,63	495,63	6,25	297,16	16,34	1 684,62

^aAb 1 300 Euro: Gesetzliche Rentenversicherung: 18,6 Prozent, Arbeitslosenversicherung: 2,5 Prozent, gesetzliche Krankenversicherung: 15,5 Prozent, soziale Pflegeversicherung: 3,05 Prozent. — ^bPflegeversicherung für Kinderlose im Alter von 23 bis 65 Jahren: 0,25 Prozent. — ^cSteuerklasse I.

Quelle: BMF (2019); www.lohn-info.de; Anhang 1; eigene Berechnungen.

Tabelle 2: Bruttolohn, Sozialversicherungsbeiträge^a, Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Nettolohn eines Paares ohne Kinder mit niedrigem Lohn im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat)

Bruttolohn	Arbeitgeberbeiträge	Arbeitnehmerbeiträge	Arbeitnehmer-Sonderbeitrag ^b	Lohnsteuer ^c	Solidaritätszuschlag ^c	Nettolohn
0,00	0,00	0	0	0	0	0
50,00	15,00	0	0	0	0	50,00
100,00	30,00	0	0	0	0	100,00
150,00	45,00	0	0	0	0	150,00
200,00	60,00	0	0	0	0	200,00
300,00	90,00	0	0	0	0	300,00
400,00	120,00	0	0	0	0	400,00
450,00	135,00	0	0	0	0	450,00
500,00	99,13	58,24	0,99	0	0	440,77
600,00	118,95	83,18	1,27	0	0	515,55
630,00	124,90	90,66	1,36	0	0	537,98
700,00	138,78	108,11	1,56	0	0	590,33
800,00	158,60	133,05	1,84	0	0	665,11
850,00	168,51	145,51	1,98	0	0	702,51
900,00	178,43	157,97	2,12	0	0	739,91
1 000,00	198,25	182,91	2,40	0	0	814,69
1 100,00	218,08	207,84	2,69	0	0	889,47
1 200,00	237,90	232,77	2,97	0	0	964,26
1 300,00	257,73	257,73	3,25	0	0	1 039,02
1 400,00	277,55	277,55	3,50	0	0	1 118,95
1 500,00	297,38	297,38	3,75	0	0	1 198,87
1 600,00	317,20	317,20	4,00	0	0	1 278,80
1 700,00	337,03	337,03	4,25	0	0	1 358,72
1 800,00	356,85	356,85	4,50	0	0	1 438,65
1 900,00	376,68	376,68	4,75	0	0	1 518,57
2 000,00	396,50	396,50	5,00	0,50	0	1 598,00
2 100,00	416,33	416,33	5,25	12,50	0	1 665,92
2 200,00	436,15	436,15	5,50	27,00	0	1 731,35
2 300,00	455,98	455,98	5,75	42,50	0	1 795,77
2 400,00	475,80	475,80	6,00	59,00	0	1 859,20
2 500,00	495,63	495,63	6,25	76,50	0	1 921,62
2 600,00	515,45	515,45	6,50	95,00	0	1 983,05
2 700,00	535,28	535,28	6,75	114,66	0	2 043,31

^aAb 1 300 Euro: Gesetzliche Rentenversicherung: 18,6 Prozent, Arbeitslosenversicherung: 2,5 Prozent, gesetzliche Krankenversicherung: 15,5 Prozent, soziale Pflegeversicherung: 3,05 Prozent. — ^bPflegeversicherung für Kinderlose im Alter von 23 bis 65 Jahren: 0,25 Prozent. — ^cSteuerklasse III.

Quelle: BMF (2019); www.lohn-info.de; Anhang 1; eigene Berechnungen.

3 Der Fall hilfebedürftiger Beschäftigter

3.1 Der Anspruch auf Arbeitslosengeld II

Erwerbsfähige Personen, die hilfebedürftig sind und bestimmte Altersgrenzen nicht überschreiten, haben Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Der Anspruch besteht aus dem Regelsatz bzw. (bei Mehrpersonenhaushalten) der Regelsatzsumme und aus der Erstattung der Kosten der Unterkunft (Kaltmiete plus Heizkosten). Zusätzliche Leistungen gibt es unter bestimmten Bedingungen. Mehrbedarf in diesem Sinne z.B. für Schwangere (Sozialgesetzbuch II, § 21 Abs. 2), für Personen, die mit minderjährigen Kindern in einem Haushalt leben (§ 21 Abs. 2), oder für erwerbsfähige Behinderte (§ 21 Abs. 4) wird hier nicht berücksichtigt.

Der Regelsatz für einen Alleinstehenden beträgt im Jahr 2019 unabhängig von der Region, in der er lebt, 424 Euro je Monat (Tabelle 3). Die Kosten der Unterkunft sind für einen Alleinstehenden regional unterschiedlich; hier wird angenommen, dass sie im Durchschnitt 361 Euro je Monat betragen (Anhang 2).² Der Anspruch insgesamt beläuft sich dann auf 785 Euro je Monat. Für ein Paar ohne Kinder wird unterstellt, dass die Kosten der Unterkunft im Durchschnitt 497 Euro je Monat betragen.³ Der gesamte Anspruch aus Regelsatzsumme (382 Euro plus 382 Euro) und Erstattung der Kosten der Unterkunft beläuft sich dann für ein Paar ohne Kinder auf 1 261 Euro je Monat.

Tabelle 3: Regelsatz der Grundsicherung für Arbeitsuchende und für Kinder in den Jahren 2018 und 2019 (Euro je Monat)

	2018	2019
Alleinstehende/Alleinerziehende	416	424
Erwachsene im Haushalt anderer	375	382
Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren	316	322
Kinder von 6 bis unter 14 Jahren	296	302
Kinder bis 6 Jahre	240	245

Quelle: Bundesregierung (2019).

Bei Erwerbstätigkeit wird der Anspruch eines Hilfebedürftigen entsprechend der Anrechnungsregel verringert (Anhang 3). Für ein Paar wird angenommen, dass es nur einen Einkommensbezieher gibt. Zudem wird generell angenommen, dass Kapitaleinkommen nicht anfällt und dass Vermögen nicht berücksichtigt werden muss, also der volle Anspruch bei Nichterwerbstätigkeit besteht.

3.2 Alleinstehende

3.2.1 Anspruch in Höhe von 785 Euro als Standardwert

Wenn bedürftige Personen Arbeitseinkommen erzielen, dann sinkt ihr Anspruch auf Arbeitslosengeld II gemäß der Anrechnungsregel. Arbeitseinkommen in Höhe von bis zu 100 Euro je Monat werden nicht angerechnet; es gibt einen Freibetrag in Höhe von 100 Euro. Bei Löhnen von 100 bis 1 000 Euro je Monat steigt der Freibetrag um 20 Prozent des zusätzlichen Lohns; das verfügbare Einkommen als Summe aus Nettolohn und Arbeitslosengeld II erhöht sich in diesem Lohnintervall um 20 Prozent des zusätzlichen Lohns. Bei Löhnen von 1 000 bis 1 200 Euro je Monat nimmt der Freibetrag um 10 Prozent des zusätzlichen Lohns zu; das verfügbare Einkommen steigt um 10 Prozent des zusätzlichen Lohns. Die Einkommenssituation eines Alleinstehenden verbessert sich bei steigendem Arbeitseinkommen trotz Anrechnung eines sehr großen Teils des Nettoarbeitseinkommens, solange der Lohn 1 200 Euro nicht übersteigt (Tabelle 4).

Die marginale Belastung des Bruttolohns eines Alleinstehenden durch die Sozialversicherungsbeiträge, durch die Lohnsteuer, durch den Solidaritätszuschlag und durch die Kürzung des Arbeitslosengeldes II ist hoch, liegt aber unter 100 Prozent, wenn der Lohn 1 200 Euro je Monat nicht übersteigt (Tabelle 5). Der Berechnung liegt der Bruttolohn als Bezugsgröße zugrunde. Berechnet man, was aus ökonomischer Sicht angesichts von Überwälzungsprozessen mehr Sinn macht, die Grenzbelastung in Bezug auf den Produzentenlohn (Bruttolohn einschließlich Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversiche-

² Diese Annahme wird im Rahmen einer Standardrechnung getroffen, danach aber variiert.

³ Auch diese Annahme wird im Verlauf der weiteren Untersuchung variiert.

rung), so ist die Grenzbelastung höher. Sie ist aber bei Löhnen unter 1 200 Euro je Monat geringer als 100 Prozent. Wenn der Lohn eines Alleinstehenden 1 200 Euro übersteigt, dann führt eine Lohnerhöhung nicht dazu, dass das verfügbare Einkommen zunimmt, solange der Lohn nicht höher ist als 1 428 Euro je Monat. In dem Bereich 1 200 bis 1 428 Euro beläuft sich die Grenzbelastung – unabhängig von ihrer Definition – auf 100 Prozent. Bei höheren Löhnen beträgt die ökonomisch adäquat definierte Grenzbelastung reichlich 50 Prozent. Sie steigt mit zunehmendem Bruttolohn.

Tabelle 4: Bruttolohn, Nettolohn, Abzugsbetrag, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen eines Alleinstehenden im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat)

Bruttolohn	Bruttolohn ^a	Nettolohn ^b	Abzugsbetrag	Freibetrag	Arbeitslosengeld II ^c	Verfügbares Einkommen
0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	785,00	785,00
50,00	65,00	50,00	100,00	0,00	785,00	835,00
100,00	130,00	100,00	100,00	0,00	785,00	885,00
150,00	195,00	150,00	100,00	10,00	745,00	895,00
200,00	260,00	200,00	100,00	20,00	705,00	905,00
300,00	390,00	300,00	100,00	40,00	625,00	925,00
400,00	520,00	400,00	100,00	60,00	545,00	945,00
450,00	585,00	450,00	100,00	70,00	505,00	955,00
500,00	599,13	440,77	100,00	80,00	524,23	965,00
600,00	718,95	515,55	100,00	100,00	469,45	985,00
630,00	754,90	537,98	100,00	106,00	453,02	991,00
700,00	838,78	590,33	100,00	120,00	414,67	1 005,00
800,00	958,60	665,11	100,00	140,00	359,89	1 025,00
850,00	1 018,51	702,51	100,00	150,00	332,49	1 035,00
900,00	1 078,43	739,91	100,00	160,00	305,09	1 045,00
1 000,00	1 198,25	814,69	100,00	180,00	250,31	1 065,00
1 100,00	1 318,08	883,72	100,00	190,00	191,28	1 075,00
1 200,00	1 437,90	945,68	100,00	200,00	139,32	1 085,00
1 300,00	1 557,73	1 006,02	100,00	200,00	78,98	1 085,00
1 400,00	1 677,55	1 068,04	100,00	200,00	16,96	1 085,00
1 428,00	1 711,10	1 084,92	100,00	200,00	0,08	1 085,00
1 500,00	1 797,38	1 127,54	100,00	200,00	0,00	1 127,54
1 600,00	1 917,20	1 182,80	100,00	200,00	0,00	1 182,80
1 700,00	2 037,03	1 236,00	100,00	200,00	0,00	1 236,00
1 725,00	2 066,98	1 249,92	100,00	200,00	0,00	1 249,92
1 800,00	2 156,85	1 291,48	100,00	200,00	0,00	1 291,48
1 900,00	2 276,68	1 348,72	100,00	200,00	0,00	1 348,72
2 000,00	2 396,50	1 405,70	100,00	200,00	0,00	1 405,70
2 100,00	2 516,33	1 462,24	100,00	200,00	0,00	1 462,24
2 200,00	2 636,15	1 518,44	100,00	200,00	0,00	1 518,44
2 300,00	2 755,98	1 574,18	100,00	200,00	0,00	1 574,18
2 400,00	2 875,80	1 629,58	100,00	200,00	0,00	1 629,58
2 500,00	2 995,63	1 684,62	100,00	200,00	0,00	1 684,62

^aEinschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung. — ^bZur Berechnung vgl. Tabelle 1. — ^c424 Euro Regelleistung; 361 Euro Wohnkostenerstattung; Annahme: kein anzurechnendes sonstiges Einkommen, kein anzurechnendes Vermögen.

Quelle: Tabelle 1; eigene Berechnungen.

Tabelle 5: Marginale Belastung eines Alleinstehenden in Abhängigkeit vom Bruttolohn im zweiten Halbjahr 2019

Bruttolohn (Euro je Monat)	Marginale Belastung (Prozent), gemessen am	
	Bruttolohn	Bruttolohn einschließlich des Arbeitgeberbeitrags
0	0,0	23,1
50	0,0	23,1
100	80,0	84,6
200	80,0	84,6
300	80,0	84,6
400	80,0	84,6
450	80,0	29,2
500	80,0	83,3
600	80,0	83,3
630	80,0	83,3
700	80,0	83,3
800	80,0	83,3
850	80,0	83,3
900	80,0	83,3
1 000	90,0	91,7
1 100	90,0	91,7
1 200	100,0	100,0
1 300	100,0	100,0
1 400	100,0	100,0
1 428	40,9	50,7
1 500	44,7	53,9
1 600	46,8	55,6
1 700	44,3	53,5
1 725	44,6	53,8
1 800	42,8	52,2
1 900	43,0	52,4
2 000	43,5	52,8
2 100	43,8	53,1
2 200	44,3	53,5
2 300	44,6	53,8
2 400	45,0	54,1

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Tabelle 4.

3.2.2 Geringerer oder höherer Anspruch als im Standardfall

Der Anspruch auf Arbeitslosengeld II bei Nichterwerbstätigkeit kann in Abhängigkeit von der Region, in der der Leistungsberechtigte lebt, niedriger oder höher als 785 Euro sein, weil die Kosten der Unterkunft anders als im Durchschnitt des Bundesgebiets sind. Dann ist der Bereich, in dem der Grenzsteuersatz für einen Alleinstehenden 100 Prozent beträgt, kleiner oder größer.

3.3 Paare ohne Kinder

Paare ohne Kinder können, wenn nur ein Partner erwerbstätig ist und wenn sich die Kosten der Unterkunft annahmegemäß auf 497 Euro belaufen, Arbeitslosengeld beziehen, solange der Bruttolohn 1 953 Euro nicht übersteigt (Tabelle 6). Sind die Kosten der Unterkunft kleiner oder größer, so ist die Lohngrenze kleiner oder größer.

Tabelle 6: Bruttolohn, Nettolohn, Abzugsbetrag, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen eines Paares ohne Kinder im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat)

Bruttolohn	Bruttolohn ^a	Nettolohn ^b	Abzugsbetrag	Freibetrag	Arbeitslosengeld II ^c	Verfügbares Einkommen
0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	1 261,00	1 261,00
50,00	65,00	50,00	100,00	0,00	1 261,00	1 311,00
100,00	130,00	100,00	100,00	0,00	1 261,00	1 361,00
150,00	195,00	150,00	100,00	10,00	1 221,00	1 371,00
200,00	260,00	200,00	100,00	20,00	1 181,00	1 381,00
300,00	390,00	300,00	100,00	40,00	1 101,00	1 401,00
400,00	520,00	400,00	100,00	60,00	1 021,00	1 421,00
450,00	585,00	450,00	100,00	70,00	981,00	1 431,00
500,00	599,13	440,77	100,00	80,00	1 000,23	1 441,00
600,00	718,95	515,55	100,00	100,00	945,45	1 461,00
630,00	754,90	537,98	100,00	106,00	929,02	1 467,00
700,00	838,78	590,33	100,00	120,00	890,67	1 481,00
800,00	958,60	665,11	100,00	140,00	835,89	1 501,00
850,00	1 018,51	702,51	100,00	150,00	808,49	1 511,00
900,00	1 078,43	739,91	100,00	160,00	781,09	1 521,00
1 000,00	1 198,25	814,69	100,00	180,00	726,31	1 541,00
1 100,00	1 318,08	889,47	100,00	190,00	661,53	1 551,00
1 200,00	1 437,90	964,26	100,00	200,00	596,74	1 561,00
1 300,00	1 557,73	1 039,02	100,00	200,00	521,98	1 561,00
1 400,00	1 677,55	1 118,95	100,00	200,00	442,05	1 561,00
1 500,00	1 797,38	1 198,87	100,00	200,00	362,13	1 561,00
1 600,00	1 917,20	1 278,80	100,00	200,00	282,20	1 561,00
1 700,00	2 037,03	1 358,72	100,00	200,00	202,28	1 561,00
1 800,00	2 156,85	1 438,65	100,00	200,00	122,35	1 561,00
1 900,00	2 276,68	1 518,57	100,00	200,00	42,43	1 561,00
1 953,00	2 340,18	1 560,94	100,00	200,00	0,06	1 561,00
2 000,00	2 396,50	1 598,00	100,00	200,00	0,00	1 598,00
2 100,00	2 516,33	1 665,92	100,00	200,00	0,00	1 665,92
2 200,00	2 636,15	1 731,35	100,00	200,00	0,00	1 731,35
2 300,00	2 755,98	1 795,77	100,00	200,00	0,00	1 795,77
2 400,00	2 875,80	1 859,20	100,00	200,00	0,00	1 859,20
2 404,00	2 880,59	1 861,74	100,00	200,00	0,00	1 861,74
2 500,00	2 995,63	1 921,62	100,00	200,00	0,00	1 921,62
2 600,00	3 115,45	1 983,05	100,00	200,00	0,00	1 983,05
2 700,00	3 235,28	2 043,31	100,00	200,00	0,00	2 043,31

^aEinschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung. — ^bZur Berechnung vgl. Tabelle 2. — ^c764 Euro Regelleistung; 497 Euro Wohnkostenerstattung; Annahme: kein anzurechnendes sonstiges Einkommen, kein anzurechnendes Vermögen, ein Einkommensbezieher.

Quelle: Tabelle 2; eigene Berechnungen.

Der Grenzsteuersatz eines Paares ohne Kinder mit einem alleinverdienenden Beschäftigten liegt bei Löhnen bis zu 1 200 Euro unter 100 Prozent (Tabelle 7). Liegt der Lohn zwischen 1 200 und 1 953 Euro je Monat, so beträgt der Grenzsteuersatz 100 Prozent. Die marginale Belastung beträgt bei Löhnen, die 1 953 Euro je Monat etwas übersteigen, reichlich 43 Prozent. Sie steigt mit zunehmendem Bruttolohn und beträgt bei einem Bruttolohn von 2 600 Euro je Monat rund 50 Prozent. Die Grenzen der relevanten Lohnintervalle hängen von der Höhe der erstatteten Kosten der Unterkunft ab, also von der Region, in der das Paar lebt.

Tabelle 7: Marginale Belastung eines Paares ohne Kinder in Abhängigkeit vom Bruttolohn im zweiten Halbjahr 2019

Bruttolohn (Euro je Monat)	Marginale Belastung (Prozent), gemessen am	
	Bruttolohn	Bruttolohn einschließlich des Arbeitgeberbeitrags
0	0,0	23,1
50	0,0	23,1
100	80,0	84,6
200	80,0	84,6
300	80,0	84,6
400	80,0	84,6
450	80,0	29,2
500	80,0	83,3
600	80,0	83,3
630	80,0	83,3
700	80,0	83,3
800	80,0	83,3
850	80,0	83,3
900	80,0	83,3
1 000	90,0	91,7
1 100	90,0	91,7
1 200	100,0	100,0
1 300	100,0	100,0
1 400	100,0	100,0
1 500	100,0	100,0
1 600	100,0	100,0
1 700	100,0	100,0
1 800	100,0	100,0
1 900	100,0	100,0
1 953	21,3	34,3
2 000	32,1	43,3
2 100	34,6	45,4
2 200	35,6	46,2
2 300	36,6	47,1
2 400	36,5	47,0
2 404	38,9	47,9
2 500	38,6	48,7
2 600	39,7	49,7

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Tabelle 6.

3.4 Haushalte mit Kindern

Leben Kinder im Haushalt eines Beschäftigten, so sind die Anrechnungsregeln komplizierter. Der Freibetrag für Arbeitseinkommen steigt bei Beschäftigten mit Kindern auch für Löhne zwischen 1 200 und 1 500 Euro je Monat um 10 Prozent des zusätzlichen Lohns. Einschließlich des Abzugsbetrags beträgt er maximal 330 Euro (Anhang 3). Höchst kompliziert sind bei Haushalten mit Kindern die Regeln für das Zusammenspiel der Ansprüche auf Arbeitslosengeld II mit denen auf Kindergeld, Wohngeld und Kinderzuschlag (vgl. Meister 2011). In diesem Beitrag wird die Anreizsituation für Haushalte mit Kindern nicht untersucht.

4 Der Vorschlag: Eine bessere Anrechnungsregel für hinzuverdientes Arbeitseinkommen

4.1 Die Grenzsteuersätze

Weil die marginale Belastung der Löhne der Empfänger des Arbeitslosengeldes II in vielen Fällen hoch ist und weil bei bestimmten Lohnniveaus (in Abhängigkeit einerseits vom Anspruch auf Arbeitslosengeld II, also von dem Familienstand und von der Haushaltsgröße und von der Höhe der erstatteten Kosten der Unterkunft, und andererseits vom Nettolohn) das verfügbare Einkommen bei steigendem Bruttolohn nicht zunimmt, sollte die Anrechnungsregelung verändert werden. Es kommt darauf an, eine hohe Grenzbelastung und insbesondere eine von 100 Prozent zu vermeiden. Es wird vorgeschlagen, den Abzugsbetrag in Höhe von 100 Euro abzuschaffen und den Freibetrag auf 30 Prozent des zusätzlichen Lohns bis zu einem Lohn von 1 200 Euro und auf 20 Prozent des zusätzlichen Lohns bis zu einem Lohn von 2 500 Euro festzusetzen. Im Folgenden werden die Konsequenzen für zwei Haushaltstypen dargestellt und bewertet.⁴

Alleinstehende hätten einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II bei Löhnen bis zu 1 725 Euro je Monat statt bei Löhnen bis zu 1 428 Euro je Monat (Tabelle 8).⁵ Das Arbeitslosengeld II wäre für Alleinstehende bei Löhnen bis zu 800 Euro geringer als gemäß dem geltenden System, weil der gesamte Freibetrag geringer wäre. Bei einem Lohn von 800 Euro wäre der gesamte Freibetrag mit 240 Euro so hoch wie im geltenden System, das Arbeitslosengeld II änderte sich nicht. Bei Löhnen, die 800 Euro übersteigen, wäre der Freibetrag größer, so dass das Arbeitslosengeld II größer wäre (Tabelle 9). Das verfügbare Einkommen änderte sich gemäß dem Vorschlag so, wie sich der Anspruch auf Arbeitslosengeld II änderte.

Für Paare ohne Kinder bestünde bei Gültigkeit der vorgeschlagenen Anrechnungsregel ein Anspruch bei Löhnen bis zu 2 404 Euro je Monat statt bei 1 953 Euro je Monat (Tabelle 10). Das Arbeitslosengeld II wäre bei Löhnen bis zu 800 Euro je Monat geringer, bei Löhnen zwischen 801 und 2 404 Euro je Monat höher als im herrschenden System (Tabelle 11). Die Auswirkungen auf das verfügbare Einkommen entsprächen denen auf das Arbeitslosengeld II.

Die vorgeschlagene Regelung hätte zur Folge, dass die Grenzsteuersätze außer bei Löhnen bis zu 100 Euro je Monat und bei Löhnen, für die ein Anspruch auf Arbeitslosengeld II entstünde (1 429 bis 1 725 Euro bei Alleinstehenden, 1 954 bis 2 404 Euro bei Paaren ohne Kinder), niedriger als im geltenden System wären, und stärkte so die Leistungsanreize (Tabellen 9 und 11).

4.2 Finanzielle Auswirkungen

Wird der Vorschlag realisiert, dann ändern sich die Ausgaben für das Arbeitslosengeld II. Die Auswirkungen werden für Alleinstehende und für Paare ohne Kinder skizziert; dabei werden die Wirkungen getrennt in diejenigen für bisherige Leistungsempfänger und in diejenigen für jene, die durch die Neuregelung einen Anspruch gewannen.

⁴ Für Beschäftigte mit Kindern sind auch Änderungen erforderlich. Sie werden hier nicht diskutiert.

⁵ Ein Monatslohn von 1 725 Euro entspricht bei einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden und bei einer Monatslänge von durchschnittlich 4,345 Wochen einem Stundenlohn von 9,93 Euro je Stunde. Der gesetzliche Mindestlohn beläuft sich im Jahr 2019 auf 9,19 Euro

Tabelle 8: Bruttolohn, Nettolohn, Abzugsbetrag, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen eines Alleinstehenden im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat) gemäß dem Vorschlag des Autors

Bruttolohn	Bruttolohn ^a	Nettolohn ^b	Abzugsbetrag	Freibetrag	Arbeitslosengeld II ^c	Verfügbares Einkommen
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785,00	785,00
50,00	65,00	50,00	0,00	15,00	750,00	800,00
100,00	130,00	100,00	0,00	30,00	715,00	815,00
150,00	195,00	150,00	0,00	45,00	680,00	830,00
200,00	260,00	200,00	0,00	60,00	645,00	845,00
300,00	390,00	300,00	0,00	90,00	575,00	875,00
400,00	520,00	400,00	0,00	120,00	505,00	905,00
450,00	585,00	450,00	0,00	135,00	470,00	920,00
500,00	599,13	440,77	0,00	150,00	494,23	935,00
600,00	718,95	515,55	0,00	180,00	449,45	965,00
630,00	754,90	537,98	0,00	189,00	436,02	974,00
700,00	838,78	590,33	0,00	210,00	404,67	995,00
800,00	958,60	665,11	0,00	240,00	359,89	1 025,00
850,00	1 018,51	702,51	0,00	255,00	337,49	1 040,00
900,00	1 078,43	739,91	0,00	270,00	315,09	1 055,00
1 000,00	1 198,25	814,69	0,00	300,00	270,31	1 085,00
1 100,00	1 318,08	883,72	0,00	330,00	231,28	1 115,00
1 200,00	1 437,90	945,68	0,00	360,00	199,32	1 145,00
1 300,00	1 557,73	1 006,02	0,00	380,00	158,98	1 165,00
1 400,00	1 677,55	1 068,04	0,00	400,00	116,96	1 185,00
1 428,00	1 711,10	1 084,92	0,00	405,60	105,68	1 190,60
1 500,00	1 797,38	1 127,54	0,00	420,00	77,46	1 205,00
1 600,00	1 917,20	1 182,80	0,00	440,00	42,20	1 225,00
1 700,00	2 037,03	1 236,00	0,00	460,00	9,00	1 245,00
1 725,00	2 066,98	1 249,92	0,00	465,00	0,08	1 250,00
1 800,00	2 156,85	1 291,48	0,00	480,00	0,00	1 291,48
1 900,00	2 276,68	1 348,72	0,00	500,00	0,00	1 348,72
2 000,00	2 396,50	1 405,70	0,00	520,00	0,00	1 405,70
2 100,00	2 516,33	1 462,24	0,00	540,00	0,00	1 462,24
2 200,00	2 636,15	1 518,44	0,00	560,00	0,00	1 518,44
2 300,00	2 755,98	1 574,18	0,00	580,00	0,00	1 574,18
2 400,00	2 875,80	1 629,58	0,00	600,00	0,00	1 629,58
2 500,00	2 995,63	1 684,62	0,00	620,00	0,00	1 684,62

^aEinschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung. — ^bZur Berechnung vgl. Tabelle 1. — ^c424 Euro Regelleistung; 361 Euro Wohnkostenerstattung; Annahme: kein anzurechnendes sonstiges Einkommen, kein anzurechnendes Vermögen.

Quelle: Tabelle 1; eigene Berechnungen.

Tabelle 9: Arbeitslosengeld II und Grenzsteuersatz im zweiten Halbjahr 2019 in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach dem geltenden System und nach dem Vorschlag des Autors – ein Vergleich für Alleinstehende

Bruttolohn (Euro je Monat)	Arbeitslosengeld II		Grenzsteuersatz ^a	
	Geltendes System (Euro je Monat)	Vorgeschlagenes System (Euro je Monat)	Geltendes System (%)	Vorgeschlagenes System (%)
0,00	785,00	785,00	23,1	76,9
50,00	785,00	750,00	23,1	76,9
100,00	785,00	715,00	84,6	76,9
150,00	745,00	680,00	84,6	76,9
200,00	705,00	645,00	84,6	76,9
300,00	625,00	575,00	84,6	76,9
400,00	545,00	505,00	84,6	76,9
450,00	505,00	470,00	29,2	.
500,00	524,23	494,23	83,3	75,0
600,00	469,45	449,45	83,3	75,0
630,00	453,02	436,02	83,3	75,0
700,00	414,67	404,67	83,3	75,0
800,00	359,89	359,89	83,3	75,0
850,00	332,49	337,49	83,3	75,0
900,00	305,09	315,09	83,3	75,0
1 000,00	250,31	270,31	91,7	75,0
1 100,00	191,28	231,28	91,7	75,0
1 200,00	139,32	199,32	100,0	83,3
1 300,00	78,98	158,98	100,0	83,3
1 400,00	16,96	116,96	100,0	83,3
1 428,00	0,08	105,68	50,7	83,3
1 500,00	0,00	77,46	53,9	83,3
1 600,00	0,00	42,20	55,6	83,3
1 700,00	0,00	9,00	53,5	83,3
1 725,00	0,00	0,08	53,8	53,8
1 800,00	0,00	0,00	52,2	52,2
1 900,00	0,00	0,00	52,4	52,4
2 000,00	0,00	0,00	52,8	52,8
2 100,00	0,00	0,00	53,1	53,1
2 200,00	0,00	0,00	53,5	53,5
2 300,00	0,00	0,00	53,8	53,8
2 400,00	0,00	0,00	54,1	54,1

^aBelastung durch Kürzung des Arbeitslosengeldes II sowie durch Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag bei einer Veränderung des Bruttolohns, bezogen auf die Veränderung des Bruttolohns einschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung.

Quelle: Tabelle 4; Tabelle 5; Tabelle 8; eigene Berechnungen.

Tabelle 10: Bruttolohn, Nettolohn, Abzugsbetrag, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen eines Paares ohne Kinder im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat) gemäß dem Vorschlag des Autors

Bruttolohn	Bruttolohn ^a	Nettolohn ^b	Abzugsbetrag	Freibetrag	Arbeitslosengeld II ^c	Verfügbares Einkommen
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 261,00	1 261,00
50,00	65,00	50,00	0,00	15,00	1 226,00	1 276,00
100,00	130,00	100,00	0,00	30,00	1 191,00	1 291,00
150,00	195,00	150,00	0,00	45,00	1 156,00	1 306,00
200,00	260,00	200,00	0,00	60,00	1 121,00	1 321,00
300,00	390,00	300,00	0,00	90,00	1 051,00	1 351,00
400,00	520,00	400,00	0,00	120,00	981,00	1 381,00
450,00	585,00	450,00	0,00	135,00	946,00	1 396,00
500,00	599,13	440,77	0,00	150,00	970,23	1 411,00
600,00	718,95	515,55	0,00	180,00	925,45	1 441,00
630,00	754,90	537,98	0,00	189,00	912,02	1 450,00
700,00	838,78	590,33	0,00	210,00	880,67	1 471,00
800,00	958,60	665,11	0,00	240,00	835,89	1 501,00
850,00	1 018,51	702,51	0,00	255,00	813,49	1 516,00
900,00	1 078,43	739,91	0,00	270,00	791,09	1 531,00
1 000,00	1 198,25	814,69	0,00	300,00	746,31	1 561,00
1 100,00	1 318,08	889,47	0,00	330,00	701,53	1 591,00
1 200,00	1 437,90	964,26	0,00	360,00	656,74	1 621,00
1 300,00	1 557,73	1 039,02	0,00	380,00	601,98	1 641,00
1 400,00	1 677,55	1 118,95	0,00	400,00	542,05	1 661,00
1 500,00	1 797,38	1 198,87	0,00	420,00	482,13	1 681,00
1 600,00	1 917,20	1 278,80	0,00	440,00	422,20	1 701,00
1 700,00	2 037,03	1 358,72	0,00	460,00	362,28	1 721,00
1 800,00	2 156,85	1 438,65	0,00	480,00	302,35	1 741,00
1 900,00	2 276,68	1 518,57	0,00	500,00	242,43	1 761,00
1 953,00	2 340,18	1 560,94	0,00	510,60	210,66	1 771,60
2 000,00	2 396,50	1 598,00	0,00	520,00	183,00	1 781,00
2 100,00	2 516,33	1 665,92	0,00	540,00	135,08	1 801,00
2 200,00	2 636,15	1 731,35	0,00	560,00	89,65	1 821,00
2 300,00	2 755,98	1 795,77	0,00	580,00	45,23	1 841,00
2 400,00	2 875,80	1 859,20	0,00	600,00	1,80	1 861,00
2 404,00	2 880,59	1 861,74	0,00	600,80	0,06	1 861,80
2 500,00	2 995,63	1 921,62	0,00	620,00	0,00	1 921,62
2 600,00	3 115,45	1 983,05	0,00	620,00	0,00	1 983,05
2 700,00	3 235,28	2 043,31	0,00	620,00	0,00	2 043,31

^aEinschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung. — ^bZur Berechnung vgl. Tabelle 2. — ^c764 Euro Regelleistung; 497 Euro Wohnkostenerstattung; Annahme: kein anzurechnendes sonstiges Einkommen, kein anzurechnendes Vermögen, ein Einkommensbezieher.

Quelle: Tabelle 2; eigene Berechnungen.

Table 11: Arbeitslosengeld II und Grenzsteuersatz im zweiten Halbjahr 2019 in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach dem geltenden System und nach dem Vorschlag des Autors – ein Vergleich für Paare ohne Kinder

Bruttolohn (Euro je Monat)	Arbeitslosengeld II		Grenzsteuersatz ^a	
	Geltendes System (Euro je Monat)	Vorgeschlagenes System (Euro je Monat)	Geltendes System (%)	Vorgeschlagenes System (%)
0,00	1 261,00	1 261,00	23,1	76,9
50,00	1 261,00	1 226,00	23,1	76,9
100,00	1 261,00	1 191,00	84,6	76,9
150,00	1 221,00	1 156,00	84,6	76,9
200,00	1 181,00	1 121,00	84,6	76,9
300,00	1 101,00	1 051,00	84,6	76,9
400,00	1 021,00	981,00	84,6	76,9
450,00	981,00	946,00	29,2	.
500,00	1 000,23	970,23	83,3	75,0
600,00	945,45	925,45	83,3	75,0
630,00	929,02	912,02	83,3	75,0
700,00	890,67	880,67	83,3	75,0
800,00	835,89	835,89	83,3	75,0
850,00	808,49	813,49	83,3	75,0
900,00	781,09	791,09	83,3	75,0
1 000,00	726,31	746,31	91,7	75,0
1 100,00	661,53	701,53	91,7	75,0
1 200,00	596,74	656,74	100,0	83,3
1 300,00	521,98	601,98	100,0	83,3
1 400,00	442,05	542,05	100,0	83,3
1 500,00	362,13	482,13	100,0	83,3
1 600,00	282,20	422,20	100,0	83,3
1 700,00	202,28	362,28	100,0	83,3
1 800,00	122,35	302,35	100,0	83,3
1 900,00	42,43	242,43	100,0	83,3
1 953,00	0,06	210,66	34,3	83,3
2 000,00	0,00	183,00	43,3	83,3
2 100,00	0,00	135,08	45,4	83,3
2 200,00	0,00	89,65	46,2	83,3
2 300,00	0,00	45,23	47,1	83,3
2 400,00	0,00	1,80	47,0	83,3
2 404,00	0,00	0,06	47,9	48,0
2 500,00	0,00	0,00	48,7	48,7
2 600,00	0,00	0,00	49,7	49,7

^aBelastung durch Kürzung des Arbeitslosengeldes II sowie durch Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag bei einer Veränderung des Bruttolohns, bezogen auf die Veränderung des Bruttolohns einschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung.

Quelle: Tabelle 6; Tabelle 7; Tabelle 10; eigene Berechnungen.

Anspruchsberechtigte Alleinstehende mit einem Bruttolohn von weniger als 800 Euro je Monat würden gemäß dem Vorschlag weniger Arbeitslosengeld II als bisher erhalten; dies dürften im Jahr 2019 rund 70 Prozent der anspruchsberechtigten Alleinstehenden sein (Anhang 4, insbesondere Tabelle A6). Anspruchsberechtigte Alleinstehende mit einem Bruttolohn von 800 bis zu 1 428 Euro je Monat hätten bei Realisierung des Reformvorschlags höhere Ansprüche auf Arbeitslosengeld II; dies dürften rund 30 Prozent der anspruchsberechtigten Alleinstehenden sein. Die Mehrausgaben dürften geringer sein als die Minderausgaben. Zu beachten ist aber, dass die Grenzsteuersätze gemäß dem Reformvorschlag für fast alle Alleinstehenden, die Anspruch haben, geringer wären als nach dem geltenden System. Die gestärkten Anreize würden dazu führen, dass die Zahl der Leistungsempfänger

abnahme. Und es würde Mehrarbeit von jenen geleistet, die Leistungsempfänger bleiben; für sie würde Nettolohn Arbeitslosengeld II ersetzen. Nur für jene mit Bruttolöhnen bis zu 100 Euro wären die Grenzsteuersätze gemäß dem Vorschlag höher als im geltenden System.

Alleinstehende mit Bruttolöhnen von 1 429 bis zu 1 725 Euro je Monat hätten bei Realisierung des Vorschlags – anders als bisher – Anspruch auf Arbeitslosengeld II. Es entstünden Mehrausgaben. Zudem würden die Grenzsteuersätze für diese Personengruppe zunehmen mit der Folge, dass die Zahl der Leistungsempfänger und die Ausgaben stiegen.

Insgesamt dürften die Ausgaben für das Arbeitslosengeld II von Alleinstehenden bei Realisierung des Reformvorschlags etwas zunehmen.

Für anspruchsberechtigte Paare ohne Kinder lässt sich in analoger Weise ableiten (Anhang 4, Tabelle A7), dass die Ausgaben wohl zunehmen, wenn der Reformvorschlag realisiert würde. Dabei wird wieder unterschieden in

- Empfänger mit reduziertem Anspruch und verringertem Grenzsteuersatz,
- Empfänger mit erhöhtem Anspruch und verringertem Grenzsteuersatz und
- zusätzliche Empfänger mit erhöhtem Grenzsteuersatz.

Die Mehrausgaben für andere Bedarfsgemeinschaften dürften gering sein. Auf Alleinstehende und Paare ohne Kinder entfallen nämlich ca. 91 Prozent der gesamten Zahlungen von Arbeitslosengeld II (Anhang 5, Tabelle A8). Insgesamt dürfte die Realisierung des Reformvorschlags geringe Mehrausgaben zur Folge haben. Konkrete Beträge lassen sich nur anhand eines Simulationsmodells ermitteln.

5 Andere Reformvorschläge

5.1 Der Reformvorschlag aus dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB)

Ein Autorenteam aus dem IAB (Bruckmeier et al. 2018) hat vorgeschlagen, den Abzugsbetrag von 100 Euro zu halbieren, die Transferentzugsrate im Bereich 50,01 bis 450 Euro auf 90 Prozent festzusetzen und die Transferentzugsrate für Löhne ab 450,01 Euro auf 60 Prozent zu senken (Bruckmeier et al. 2018: 4). Nach dem Vorschlag aus dem IAB hätten Alleinstehende einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II bei Löhnen bis zu 2 570 Euro je Monat (Tabelle 12). Paare ohne Kinder hätten Anspruch bei Löhnen bis zu 3 900 Euro je Monat (Tabelle 13). Bei den Berechnungen werden als Werte für den Anspruch bei Nichterwerbstätigkeit die Werte in Tabelle 3 zugrunde gelegt.

Die Grenzsteuersätze für Alleinstehende und für Paare ohne Kinder wären bei Löhnen zwischen 50 450 Euro je Monat höher als im geltenden System, bei Löhnen oberhalb 450 Euro je Monat aber niedriger, abgesehen von dem Bereich, in dem Ansprüche entstehen, nämlich bei Löhnen, die bei Alleinstehenden zwischen 1 428 und 2 570 Euro je Monat betragen (Tabelle 14) und die bei Paaren ohne Kinder zwischen 1 953 und rund 3 900 Euro je Monat liegen (Tabelle 15).

Der Vorschlag des IAB beinhaltet nicht nur eine andere Anrechnungsregel, sondern auch viele Maßnahmen, die das Zusammenspiel von „Hartz IV“, Wohngeld, Kindergeld und Kinderzuschlag betreffen. Insbesondere wird vorgeschlagen, dieses Zusammenspiel durch die Einführung eines sog. Erwerbzuschusses anreizfreundlich und transparent zu gestalten. Der Erwerbzuschuss ersetzt ab einem bestimmten Lohn die Grundsicherung für Arbeitsuchende (Bruckmeier et al. 2018: 41). Bruckmeier et al. 2018 haben Effekte ihres Vorschlags auf das Arbeitsangebot sowie dessen finanzielle Auswirkungen errechnet.

Tabelle 12: Bruttolohn, Nettolohn, Abzugsbetrag, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen eines Alleinstehenden im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat) gemäß dem Vorschlag aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Bruttolohn	Bruttolohn ^a	Nettolohn ^b	Abzugsbetrag	Freibetrag	Arbeitslosengeld II ^c	Verfügbares Einkommen
0,00	0,00	0,00	50,00	0,00	785,00	785,00
50,00	65,00	50,00	50,00	0,00	785,00	835,00
100,00	130,00	100,00	50,00	5,00	740,00	840,00
150,00	195,00	150,00	50,00	10,00	695,00	845,00
200,00	260,00	200,00	50,00	15,00	650,00	850,00
300,00	390,00	300,00	50,00	25,00	560,00	860,00
400,00	520,00	400,00	50,00	35,00	470,00	870,00
450,00	585,00	450,00	50,00	40,00	425,00	875,00
500,00	599,13	440,77	50,00	60,00	454,23	895,00
600,00	718,95	515,55	50,00	100,00	419,45	935,00
630,00	754,90	537,98	50,00	112,00	409,02	947,00
700,00	838,78	590,33	50,00	140,00	384,67	975,00
800,00	958,60	665,11	50,00	180,00	349,89	1 015,00
850,00	1 018,51	702,51	50,00	200,00	332,49	1 035,00
900,00	1 078,43	739,91	50,00	220,00	315,09	1 055,00
1 000,00	1 198,25	814,69	50,00	260,00	280,31	1 095,00
1 100,00	1 318,08	883,72	50,00	300,00	251,28	1 135,00
1 200,00	1 437,90	945,68	50,00	340,00	229,32	1 175,00
1 300,00	1 557,73	1 006,02	50,00	380,00	208,98	1 215,00
1 400,00	1 677,55	1 068,04	50,00	420,00	186,96	1 255,00
1 428,00	1 711,10	1 084,92	50,00	431,20	181,28	1 266,20
1 500,00	1 797,38	1 127,54	50,00	460,00	167,46	1 295,00
1 600,00	1 917,20	1 182,80	50,00	500,00	152,20	1 335,00
1 700,00	2 037,03	1 236,00	50,00	540,00	139,00	1 375,00
1 725,00	2 066,98	1 249,92	50,00	550,00	135,08	1 385,00
1 800,00	2 156,85	1 291,48	50,00	580,00	123,52	1 415,00
1 900,00	2 276,68	1 348,72	50,00	620,00	106,28	1 455,00
2 000,00	2 396,50	1 405,70	50,00	660,00	89,30	1 495,00
2 100,00	2 516,33	1 462,24	50,00	700,00	72,76	1 535,00
2 200,00	2 636,15	1 518,44	50,00	740,00	56,56	1 575,00
2 300,00	2 755,98	1 574,18	50,00	780,00	40,82	1 615,00
2 400,00	2 875,80	1 629,58	50,00	820,00	25,42	1 655,00
2 500,00	2 995,63	1 684,63	50,00	860,00	10,37	1 695,00
2 570,00	3 079,50	1 722,90	50,00	888,00	0,10	1 723,00
2 571,00	3 080,70	1 723,44	50,00	888,40	0,00	1 723,44
2 580,00	3 091,49	1 728,44	50,00	892,00	0,00	1 728,44

^aEinschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung. — ^bZur Berechnung vgl. Tabelle 1. — ^c424 Euro Regelleistung; 361 Euro Wohnkostenerstattung; Annahme: kein anzurechnendes sonstiges Einkommen, kein anzurechnendes Vermögen.

Quelle: Tabelle 1; eigene Berechnungen.

Tabelle 13: Bruttolohn, Nettolohn, Abzugsbetrag, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen eines Paares ohne Kinder im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat) gemäß dem Vorschlag aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Bruttolohn	Bruttolohn ^a	Nettolohn ^b	Abzugsbetrag	Freibetrag	Arbeitslosengeld II ^c	Verfügbares Einkommen
0,00	0,00	0,00	50,00	0,00	1 261,00	1 261,00
50,00	65,00	50,00	50,00	0,00	1 261,00	1 311,00
100,00	130,00	100,00	50,00	5,00	1 216,00	1 316,00
150,00	195,00	150,00	50,00	10,00	1 171,00	1 321,00
200,00	260,00	200,00	50,00	15,00	1 126,00	1 326,00
300,00	390,00	300,00	50,00	25,00	1 036,00	1 336,00
400,00	520,00	400,00	50,00	35,00	946,00	1 346,00
450,00	585,00	450,00	50,00	40,00	901,00	1 351,00
500,00	599,13	440,77	50,00	60,00	930,23	1 371,00
600,00	718,95	515,55	50,00	100,00	895,45	1 411,00
630,00	754,90	537,98	50,00	112,00	885,02	1 423,00
700,00	838,78	590,33	50,00	140,00	860,67	1 451,00
800,00	958,60	665,11	50,00	180,00	825,89	1 491,00
850,00	1 018,51	702,51	50,00	200,00	808,49	1 511,00
900,00	1 078,43	739,91	50,00	220,00	791,09	1 531,00
1 000,00	1 198,25	814,69	50,00	260,00	756,31	1 571,00
1 100,00	1 318,08	889,47	50,00	300,00	721,53	1 611,00
1 200,00	1 437,90	964,26	50,00	340,00	686,74	1 651,00
1 300,00	1 557,73	1 039,02	50,00	380,00	651,98	1 691,00
1 400,00	1 677,55	1 118,95	50,00	420,00	612,05	1 731,00
1 500,00	1 797,38	1 198,87	50,00	460,00	572,13	1 771,00
1 600,00	1 917,20	1 278,80	50,00	500,00	532,20	1 811,00
1 700,00	2 037,03	1 358,72	50,00	540,00	492,28	1 851,00
1 800,00	2 156,85	1 438,65	50,00	580,00	452,35	1 891,00
1 900,00	2 276,68	1 518,57	50,00	620,00	412,43	1 931,00
1 953,00	2 340,18	1 560,94	50,00	641,20	391,26	1 952,20
2 000,00	2 396,50	1 598,00	50,00	660,00	373,00	1 971,00
2 100,00	2 516,33	1 665,92	50,00	700,00	345,08	2 011,00
2 200,00	2 636,15	1 731,35	50,00	740,00	319,65	2 051,00
2 300,00	2 755,98	1 795,77	50,00	780,00	295,23	2 091,00
2 400,00	2 875,80	1 859,20	50,00	820,00	271,80	2 131,00
2 404,00	2 880,59	1 861,74	50,00	821,60	270,86	2 132,60
2 500,00	2 995,63	1 921,62	50,00	860,00	249,38	2 171,00
2 600,00	3 115,45	1 983,05	50,00	900,00	227,95	2 211,00
2 700,00	3 235,28	2 043,31	50,00	940,00	207,69	2 251,00
3 900,00	4 673,18	2 730,78	50,00	1 420,00	0,22	2 731,00
3 901,00	4 674,37	2 731,41	50,00	1 420,40	0,00	2 731,41
3 910,00	4 685,16	2 736,48	50,00	1 424,00	0,00	2 736,48

^aEinschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung. — ^bZur Berechnung vgl. Tabelle 2. — ^c764 Euro Regelleistung; 497 Euro Wohnkostenerstattung; Annahme: kein anzurechnendes sonstiges Einkommen, kein anzurechnendes Vermögen, ein Einkommensbezieher.

Quelle: Tabelle 2; eigene Berechnungen.

Tabelle 14: Arbeitslosengeld II und Grenzsteuersatz im zweiten Halbjahr 2019 in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach dem geltenden System und nach dem Vorschlag aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) – ein Vergleich für Alleinstehende

Bruttolohn (Euro je Monat)	Arbeitslosengeld II		Grenzsteuersatz ^a	
	Geltendes System (Euro je Monat)	Vorschlag aus dem IAB (Euro je Monat)	Geltendes System (%)	Vorschlag aus dem IAB (%)
0,00	785,00	785,00	23,1	23,1
50,00	785,00	785,00	23,1	92,3
100,00	785,00	740,00	84,6	92,3
150,00	745,00	695,00	84,6	92,3
200,00	705,00	650,00	84,6	92,3
300,00	625,00	560,00	84,6	92,3
400,00	545,00	470,00	84,6	92,3
450,00	505,00	425,00	29,2	.
500,00	524,23	454,23	83,3	66,6
600,00	469,45	419,45	83,3	66,6
630,00	453,02	409,02	83,3	66,6
700,00	414,67	384,67	83,3	66,6
800,00	359,89	349,89	83,3	66,6
850,00	332,49	332,49	83,3	66,6
900,00	305,09	315,09	83,3	66,6
1 000,00	250,31	280,31	91,7	66,6
1 100,00	191,28	251,28	91,7	66,6
1 200,00	139,32	229,32	100,0	66,6
1 300,00	78,98	208,98	100,0	66,6
1 400,00	16,96	186,96	100,0	66,6
1 428,00	0,08	181,28	50,7	66,6
1 500,00	0,00	167,46	53,9	66,6
1 600,00	0,00	152,20	55,6	66,6
1 700,00	0,00	139,00	53,5	66,6
1 725,00	0,00	135,08	53,8	66,6
1 800,00	0,00	123,52	52,2	66,6
1 900,00	0,00	106,28	52,4	66,6
2 000,00	0,00	89,30	52,8	66,6
2 100,00	0,00	72,76	53,1	66,6
2 200,00	0,00	56,56	53,5	66,6
2 300,00	0,00	40,82	53,8	66,6
2 400,00	0,00	25,42	54,1	66,6
2 500,00	0,00	10,37	54,4	66,6
2 570,00	0,00	0,10	55,0	63,3
2 571,00	0,00	0,00	53,7	53,7

^aBelastung durch Kürzung des Arbeitslosengeldes II sowie durch Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag bei einer Veränderung des Bruttolohns, bezogen auf die Veränderung des Bruttolohns einschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung.

Quelle: Tabelle 4; Tabelle 5; Tabelle 12; eigene Berechnungen.

Tabelle 15: Arbeitslosengeld II und Grenzsteuersatz im zweiten Halbjahr 2019 in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach dem geltenden System und nach dem Vorschlag aus dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) – ein Vergleich für Paare ohne Kinder

Bruttolohn (Euro je Monat)	Arbeitslosengeld II		Grenzsteuersatz ^a	
	Geltendes System (Euro je Monat)	Vorschlag aus dem IAB (Euro je Monat)	Geltendes System (%)	Vorschlag aus dem IAB (%)
0,00	1 261,00	1 261,00	23,1	23,1
50,00	1 261,00	1 261,00	23,1	92,3
100,00	1 261,00	1 216,00	84,6	92,3
150,00	1 221,00	1 171,00	84,6	92,3
200,00	1 181,00	1 126,00	84,6	92,3
300,00	1 101,00	1 036,00	84,6	92,3
400,00	1 021,00	946,00	84,6	92,3
450,00	981,00	901,00	29,2	.
500,00	1 000,23	930,23	83,3	66,6
600,00	945,45	895,45	83,3	66,6
630,00	929,02	885,02	83,3	66,6
700,00	890,67	860,67	83,3	66,6
800,00	835,89	825,89	83,3	66,6
850,00	808,49	808,49	83,3	66,6
900,00	781,09	791,09	83,3	66,6
1 000,00	726,31	756,31	91,7	66,6
1 100,00	661,53	721,53	91,7	66,6
1 200,00	596,74	686,74	100,0	66,6
1 300,00	521,98	651,98	100,0	66,6
1 400,00	442,05	612,05	100,0	66,6
1 500,00	362,13	572,13	100,0	66,6
1 600,00	282,20	532,20	100,0	66,6
1 700,00	202,28	492,28	100,0	66,6
1 800,00	122,35	452,35	100,0	66,6
1 900,00	42,43	412,43	100,0	66,6
1 953,00	0,06	391,26	34,3	66,6
2 000,00	0,00	373,00	43,3	66,6
2 100,00	0,00	345,08	45,4	66,6
2 200,00	0,00	319,65	46,2	66,6
2 300,00	0,00	295,23	47,1	66,6
2 400,00	0,00	271,80	47,0	66,6
2 404,00	0,00	270,86	47,9	66,6
2 500,00	0,00	249,38	48,7	66,6
2 600,00	0,00	227,95	49,7	66,6
3 900,00	0,00	0,22	52,4	65,5
3 901,00	0,00	0,00	53,0	53,0

^aBelastung durch Kürzung des Arbeitslosengeldes II sowie durch Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag bei einer Veränderung des Bruttolohns, bezogen auf die Veränderung des Bruttolohns einschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung.

Quelle: Tabelle 6; Tabelle 7; Tabelle 13; eigene Berechnungen.

5.2 Der Reformvorschlag des ifo Instituts

Das ifo Institut schlägt für Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder und für solche mit Kindern unterschiedliche Anrechnungsregeln vor (Blömer et al. 2019a: 37; Blömer et al. 2019b). Für Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder soll der Freibetrag von 100 Euro wegfallen. Die Grenzbelastung für Löhne bis 630 Euro je Monat soll 100 Prozent und die für Löhne, die 630 Euro übersteigen, soll 60 Prozent betragen. Für Bedarfsgemeinschaften mit Kindern sollen (wie bislang) 100 Euro Bruttolohn anrechnungsfrei bleiben. Die Grenzbelastung für Löhne bis 630 Euro soll 80 Prozent und die für Löhne, die 630 Euro übersteigen, soll (wie für andere Bedarfsgemeinschaften) 60 Prozent betragen.

Nach dem Vorschlag des ifo Instituts hätten Alleinstehende einen Anspruch auf Arbeitslosengeld II bei Löhnen bis zu reichlich 1 500 Euro je Monat (Tabelle 16). Paare ohne Kinder hätten einen Anspruch bei Löhnen bis zu 2 935 Euro je Monat (Tabelle 17). Bei den Berechnungen werden wiederum als Werte für den Anspruch bei Nichterwerbstätigkeit die Werte in Tabelle 3 zugrunde gelegt.

Die Grenzsteuersätze für Alleinstehende beliefen sich bei Löhnen bis zu 630 Euro je Monat auf 100 Prozent, wären also größer als im geltenden System. Bei Löhnen im Bereich 630 bis 1 400 Euro wäre die Grenzbelastung niedriger als im geltenden System, bei Löhnen zwischen 1 400 und 1 500 Euro aber höher. Die Grenzsteuersätze für Paare ohne Kinder wären bei Löhnen bis zu 630 Euro je Monat größer als im geltenden System. Für Löhne im Bereich 630 bis rund 1 950 Euro wären die Grenzsteuersätze niedriger als im herrschenden System, für Löhne zwischen rund 1 950 und rund 2 940 Euro aber höher (Tabellen 18 und 19).

Das ifo Institut schlägt nicht nur vor, die Anrechnungsregeln zu ändern, insbesondere die Grenzbelastung – differenziert nach Haushaltstypen – zu senken; es plädiert auch dafür, die Transferleistungen Arbeitslosengeld II (inklusive Erstattung der Kosten der Unterkunft), Wohngeld und Kinderzuschlag zusammenzufassen sowie das Schonvermögen – abhängig von der individuellen Erwerbsbiographie – zu erhöhen (Bloemer et al 2019a: 37). Der Vorschlag ist so konzipiert, dass er bei Nichtberücksichtigung von Verhaltensänderungen aufkommensneutral wirkt (Bloemer et al. 2019b: 10).

Tabelle 16: Bruttolohn, Nettolohn, Abzugsbetrag, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen eines Alleinstehenden im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat) gemäß dem Vorschlag des ifo Instituts

Bruttolohn	Bruttolohn ^a	Nettolohn ^b	Abzugsbetrag	Freibetrag	Arbeitslosengeld II ^c	Verfügbares Einkommen
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	785,00	785,00
50,00	65,00	50,00	0,00	0,00	735,00	785,00
100,00	130,00	100,00	0,00	0,00	685,00	785,00
150,00	195,00	150,00	0,00	0,00	635,00	785,00
200,00	260,00	200,00	0,00	0,00	585,00	785,00
300,00	390,00	300,00	0,00	0,00	485,00	785,00
400,00	520,00	400,00	0,00	0,00	385,00	785,00
450,00	585,00	450,00	0,00	0,00	335,00	785,00
500,00	599,13	440,77	0,00	0,00	344,23	785,00
600,00	718,95	515,55	0,00	0,00	269,45	785,00
630,00	754,90	520,86	0,00	0,00	264,14	785,00
700,00	838,78	590,33	0,00	28,00	222,67	813,00
800,00	958,60	665,11	0,00	68,00	187,89	853,00
850,00	1 018,51	702,51	0,00	88,00	170,49	873,00
900,00	1 078,43	739,91	0,00	108,00	153,09	893,00
1 000,00	1 198,25	814,69	0,00	148,00	118,31	933,00
1 100,00	1 318,08	883,72	0,00	188,00	89,28	973,00
1 200,00	1 437,90	945,68	0,00	228,00	67,32	1 013,00
1 300,00	1 557,73	1 006,02	0,00	268,00	46,98	1 053,00
1 400,00	1 677,55	1 068,04	0,00	308,00	24,96	1 093,00
1 428,00	1 711,10	1 084,92	0,00	319,20	19,28	1 104,20
1 500,00	1 797,38	1 127,54	0,00	348,00	5,46	1 133,00
1 600,00	1 917,20	1 182,80	0,00	388,00	0,00	1 182,80
1 700,00	2 037,03	1 236,00	0,00	428,00	0,00	1 236,00
1 725,00	2 066,98	1 249,92	0,00	438,00	0,00	1 249,92
1 800,00	2 156,85	1 291,48	0,00	468,00	0,00	1 291,48
1 900,00	2 276,68	1 348,72	0,00	508,00	0,00	1 348,72
2 000,00	2 396,50	1 405,70	0,00	548,00	0,00	1 405,70
2 100,00	2 516,33	1 462,24	0,00	588,00	0,00	1 462,24
2 200,00	2 636,15	1 518,44	0,00	628,00	0,00	1 518,44
2 300,00	2 755,98	1 574,18	0,00	668,00	0,00	1 574,18
2 400,00	2 875,80	1 629,58	0,00	708,00	0,00	1 629,58
2 500,00	2 995,63	1 684,62	0,00	748,00	0,00	1 684,62

^aEinschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung. — ^bZur Berechnung vgl. Tabelle 1. — ^c424 Euro Regelleistung; 361 Euro Wohnkostenerstattung; Annahme: kein anzurechnendes sonstiges Einkommen, kein anzurechnendes Vermögen.

Quelle: Tabelle 1; eigene Berechnungen.

Tabelle 17: Bruttolohn, Nettolohn, Abzugsbetrag, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen eines Paares ohne Kinder im zweiten Halbjahr 2019 (Euro je Monat) gemäß dem Vorschlag des ifo Instituts

Bruttolohn	Bruttolohn ^a	Nettolohn ^b	Abzugsbetrag	Freibetrag	Arbeitslosengeld II ^c	Verfügbares Einkommen
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1 261,00	1 261,00
50,00	65,00	50,00	0,00	0,00	1 211,00	1 261,00
100,00	130,00	100,00	0,00	0,00	1 161,00	1 261,00
150,00	195,00	150,00	0,00	0,00	1 111,00	1 261,00
200,00	260,00	200,00	0,00	0,00	1 061,00	1 261,00
300,00	390,00	300,00	0,00	0,00	961,00	1 261,00
400,00	520,00	400,00	0,00	0,00	861,00	1 261,00
450,00	585,00	450,00	0,00	0,00	811,00	1 261,00
500,00	599,13	440,77	0,00	0,00	820,23	1 261,00
600,00	718,95	515,55	0,00	0,00	745,45	1 261,00
630,00	754,90	520,86	0,00	0,00	740,14	1 261,00
700,00	838,78	590,33	0,00	28,00	698,67	1 289,00
800,00	958,60	665,11	0,00	68,00	663,89	1 329,00
850,00	1 018,51	702,51	0,00	88,00	646,49	1 349,00
900,00	1 078,43	739,91	0,00	108,00	629,09	1 369,00
1 000,00	1 198,25	814,69	0,00	148,00	594,31	1 409,00
1 100,00	1 318,08	889,47	0,00	188,00	559,53	1 449,00
1 200,00	1 437,90	964,26	0,00	228,00	524,74	1 489,00
1 300,00	1 557,73	1 039,02	0,00	268,00	489,98	1 529,00
1 400,00	1 677,55	1 118,95	0,00	308,00	450,05	1 569,00
1 500,00	1 797,38	1 198,87	0,00	348,00	410,13	1 609,00
1 600,00	1 917,20	1 278,80	0,00	388,00	370,20	1 649,00
1 700,00	2 037,03	1 358,72	0,00	428,00	330,28	1 689,00
1 800,00	2 156,85	1 438,65	0,00	468,00	290,35	1 729,00
1 900,00	2 276,68	1 518,57	0,00	508,00	250,43	1 769,00
1 953,00	2 340,18	1 560,94	0,00	529,20	229,26	1 790,20
2 000,00	2 396,50	1 598,00	0,00	548,00	211,00	1 809,00
2 100,00	2 516,33	1 665,92	0,00	588,00	183,08	1 849,00
2 200,00	2 636,15	1 731,35	0,00	628,00	157,65	1 889,00
2 300,00	2 755,98	1 795,77	0,00	668,00	133,23	1 929,00
2 400,00	2 875,80	1 859,20	0,00	708,00	109,80	1 969,00
2 404,00	2 880,59	1 861,74	0,00	709,60	108,86	1 970,60
2 500,00	2 995,63	1 921,62	0,00	748,00	87,38	2 009,00
2 600,00	3 115,45	1 983,05	0,00	788,00	65,95	2 049,00
2 700,00	3 235,28	2 043,31	0,00	828,00	45,69	2 089,00
2 800,00	3 355,10	2 102,74	0,00	868,00	26,26	2 129,00
2 900,00	3 474,93	2 162,16	0,00	908,00	6,84	2 169,00
2 935,00	3 516,86	2 182,81	0,00	922,00	0,19	2 183,00
2 936,00	3 518,06	2 183,40	0,00	922,40	0,00	2 183,40
2 940,00	3 522,86	2 185,60	0,00	924,00	0,00	2 185,60

^aEinschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung. — ^bZur Berechnung vgl. Tabelle 2. — ^c764 Euro Regelleistung; 497 Euro Wohnkostenerstattung; Annahme: kein anzurechnendes sonstiges Einkommen, kein anzurechnendes Vermögen, ein Einkommensbezieher.

Quelle: Tabelle 2; eigene Berechnungen.

Tabelle 18: Arbeitslosengeld II und Grenzsteuersatz im zweiten Halbjahr 2019 in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach dem geltenden System und nach dem Vorschlag des ifo Instituts – ein Vergleich für Alleinstehende

Bruttolohn (Euro je Monat)	Arbeitslosengeld II		Grenzsteuersatz ^a	
	Geltendes System (Euro je Monat)	Vorschlag des ifo Instituts (Euro je Monat)	Geltendes System (%)	Vorschlag des ifo Instituts (%)
0,00	785,00	785,00	23,1	100,0
50,00	785,00	735,00	23,1	100,0
100,00	785,00	685,00	84,6	100,0
150,00	745,00	635,00	84,6	100,0
200,00	705,00	585,00	84,6	100,0
300,00	625,00	485,00	84,6	100,0
400,00	545,00	385,00	84,6	100,0
450,00	505,00	335,00	29,2	100,0
500,00	524,23	344,23	83,3	100,0
600,00	469,45	269,45	83,3	100,0
630,00	453,02	264,14	83,3	66,6
700,00	414,67	222,67	83,3	66,6
800,00	359,89	187,89	83,3	66,6
850,00	332,49	170,49	83,3	66,6
900,00	305,09	153,09	83,3	66,6
1 000,00	250,31	118,31	91,7	66,6
1 100,00	191,28	89,28	91,7	66,6
1 200,00	139,32	67,32	100,0	66,6
1 300,00	78,98	46,98	100,0	66,6
1 400,00	16,96	24,96	100,0	66,6
1 428,00	0,08	19,28	50,7	66,6
1 500,00	0,00	5,46	53,9	58,4
1 600,00	0,00	0,00	55,6	55,6
1 700,00	0,00	0,00	53,5	53,5
1 725,00	0,00	0,00	53,8	53,8
1 800,00	0,00	0,00	52,2	52,2
1 900,00	0,00	0,00	52,4	52,4
2 000,00	0,00	0,00	52,8	52,8
2 100,00	0,00	0,00	53,1	53,1
2 200,00	0,00	0,00	53,5	53,5
2 300,00	0,00	0,00	53,8	53,8
2 400,00	0,00	0,00	54,1	54,1

^aBelastung durch Kürzung des Arbeitslosengeldes II sowie durch Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag bei einer Veränderung des Bruttolohns, bezogen auf die Veränderung des Bruttolohns einschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung.

Quelle: Tabelle 4; Tabelle 5; Tabelle 16; eigene Berechnungen.

Tabelle 19: Arbeitslosengeld II und Grenzsteuersatz im zweiten Halbjahr 2019 in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach dem geltenden System und nach dem Vorschlag des ifo Instituts – ein Vergleich für Paare ohne Kinder

Bruttolohn (Euro je Monat)	Arbeitslosengeld II		Grenzsteuersatz ^a	
	Geltendes System (Euro je Monat)	Vorschlag des ifo Instituts (Euro je Monat)	Geltendes System (%)	Vorschlag des ifo Instituts (%)
0,00	1 261,00	1 261,00	23,1	100,0
50,00	1 261,00	1 211,00	23,1	100,0
100,00	1 261,00	1 161,00	84,6	100,0
150,00	1 221,00	1 111,00	84,6	100,0
200,00	1 181,00	1 061,00	84,6	100,0
300,00	1 101,00	961,00	84,6	100,0
400,00	1 021,00	861,00	84,6	100,0
450,00	981,00	811,00	29,2	100,0
500,00	1 000,23	820,23	83,3	100,0
600,00	945,45	745,45	83,3	100,0
630,00	929,02	740,14	83,3	66,6
700,00	890,67	698,67	83,3	66,6
800,00	835,89	663,89	83,3	66,6
850,00	808,49	646,49	83,3	66,6
900,00	781,09	629,09	83,3	66,6
1 000,00	726,31	594,31	91,7	66,6
1 100,00	661,53	559,53	91,7	66,6
1 200,00	596,74	524,74	100,0	66,6
1 300,00	521,98	489,98	100,0	66,6
1 400,00	442,05	450,05	100,0	66,6
1 500,00	362,13	410,13	100,0	66,6
1 600,00	282,20	370,20	100,0	66,6
1 700,00	202,28	330,28	100,0	66,6
1 800,00	122,35	290,35	100,0	66,6
1 900,00	42,43	250,43	100,0	66,6
1 953,00	0,06	229,26	34,3	66,6
2 000,00	0,00	211,00	43,3	66,6
2 100,00	0,00	183,08	45,4	66,6
2 200,00	0,00	157,65	46,2	66,6
2 300,00	0,00	133,23	47,1	66,6
2 400,00	0,00	109,80	47,0	66,6
2 404,00	0,00	108,86	47,9	66,6
2 500,00	0,00	87,38	48,7	66,6
2 600,00	0,00	65,95	49,7	66,6
2 700,00	0,00	45,69	50,4	66,6
2 800,00	0,00	26,26	50,4	66,6
2 900,00	0,00	6,84	50,8	66,6
2 935,00	0,00	0,19	50,8	66,6
2 936,00	0,00	0,00	54,2	54,2

^aBelastung durch Kürzung des Arbeitslosengeldes II sowie durch Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag bei einer Veränderung des Bruttolohns, bezogen auf die Veränderung des Bruttolohns einschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung.

Quelle: Tabelle 6; Tabelle 7; Tabelle 17; eigene Berechnungen.

6 Die Reformvorschläge im Vergleich

6.1 Alleinstehende

Nach der vom Autor vorgeschlagenen Anrechnungsregel ist für Alleinstehende der Grenzsteuersatz auf Löhne im Bereich 100 bis 1 427 Euro je Monat niedriger als im geltenden System (Tabelle 20). Für Löhne im Bereich 0 bis 100 Euro und für Löhne im Bereich 1 428 bis 1 725 Euro (jeweils je Monat) ist er höher. Nach dem Vorschlag aus dem IAB ist der Grenzsteuersatz im Bereich 50 bis 450 Euro je Monat höher als im geltenden System. Für Löhne im Bereich 451 bis 1 400 Euro je Monat ist er mit 66,6 Prozent deutlich geringer, für höhere Löhne aber, und zwar für Löhne bis zu 2 570 Euro je Monat, ist der Grenzsteuersatz höher als nach geltendem Recht. Nach dem Vorschlag des ifo Instituts ist der Grenzsteuersatz für Löhne bis 630 Euro mit 100 Prozent deutlich höher als nach geltendem Recht. Für Löhne im Bereich 631 bis 1 427 Euro ist der Grenzsteuersatz deutlich niedriger als im geltenden System. Im Bereich 1 428 bis 1 500 Euro ist er mit 66,6 Prozent größer als im geltenden System. Über einen weiten Bereich (630 bis 1 428 Euro je Monat) ist der Grenzsteuersatz nach dem Vorschlag des ifo Instituts genauso groß wie nach dem Vorschlag des IAB.

6.2 Paare ohne Kinder

Nach der vom Autor vorgeschlagenen Anrechnungsregel ist der Grenzsteuersatz für Paare ohne Kinder auf Löhne im Bereich 100 bis 1 952 Euro je Monat niedriger als im geltenden System (Tabelle 21). Für Löhne im Bereich 0 bis 100 Euro und für Löhne im Bereich 1 953 bis 2 404 Euro ist er höher. Nach dem Vorschlag aus dem IAB ist der Grenzsteuersatz für Paare ohne Kinder im Bereich 50 bis 450 Euro höher als im geltenden System. Für Löhne im Bereich 451 bis 1 952 Euro ist er mit 66,6 Prozent deutlich geringer, für Löhne ab 1 953 Euro aber – und zwar für Löhne bis zu 3 900 Euro je Monat – höher als nach geltendem Recht. Nach dem Vorschlag des ifo Instituts beträgt der Grenzsteuersatz für Paare ohne Kinder für Löhne bis 630 Euro 100 Prozent, für Löhne ab 631 Euro bis 1 900 Euro ist er niedriger als im geltenden System. Für Löhne, die 1 952 Euro übersteigen, ist der Grenzsteuersatz größer als gegenwärtig. Über weite Lohnbereiche ist der Grenzsteuersatz nach dem Vorschlag des ifo Instituts mit 66,6 Prozent so groß wie nach dem Vorschlag aus dem IAB.

Tabelle 20: Grenzsteuersatz^a im zweiten Halbjahr 2019 in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach dem geltenden System und nach verschiedenen Reformvorschlägen – ein Vergleich für Alleinstehende

Bruttolohn (Euro je Monat)	Geltendes System	Vorschlag des Autors	Vorschlag aus dem IAB	Vorschlag des ifo Instituts
0,00	23,1	76,9	23,1	100,0
50,00	23,1	76,9	92,3	100,0
100,00	84,6	76,9	92,3	100,0
150,00	84,6	76,9	92,3	100,0
200,00	84,6	76,9	92,3	100,0
300,00	84,6	76,9	92,3	100,0
400,00	84,6	76,9	92,3	100,0
450,00	29,2	.	.	100,0
500,00	83,3	75,0	66,6	100,0
600,00	83,3	75,0	66,6	100,0
630,00	83,3	75,0	66,6	66,6
700,00	83,3	75,0	66,6	66,6
800,00	83,3	75,0	66,6	66,6
850,00	83,3	75,0	66,6	66,6
900,00	83,3	75,0	66,6	66,6
1 000,00	91,7	75,0	66,6	66,6
1 100,00	91,7	75,0	66,6	66,6
1 200,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 300,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 400,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 428,00	50,7	83,3	66,6	66,6
1 500,00	53,9	83,3	66,6	58,4
1 600,00	55,6	83,3	66,6	55,6
1 700,00	53,5	83,3	66,6	53,5
1 725,00	53,8	53,8	66,6	53,8
1 800,00	52,2	52,2	66,6	52,2
1 900,00	52,4	52,4	66,6	52,4
2 000,00	52,8	52,8	66,6	52,8
2 100,00	53,1	53,1	66,6	53,1
2 200,00	53,5	53,5	66,6	53,5
2 300,00	53,8	53,8	66,6	53,8
2 400,00	54,1	54,1	66,6	54,1
2 500,00	54,4	54,4	66,6	54,4
2 570,00	55,0	55,0	63,3	55,0
2 571,00	53,7	53,7	53,7	53,7

^aBelastung durch Kürzung des Arbeitslosengeldes II sowie durch Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag bei einer Veränderung des Bruttolohns, bezogen auf die Veränderung des Bruttolohns einschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung.

Quelle: Tabelle 5; Tabelle 9; Tabelle 14; Tabelle 18; eigene Berechnungen.

Tabelle 21: Grenzsteuersatz^a im zweiten Halbjahr 2019 in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach dem geltenden System und nach verschiedenen Reformvorschlägen – ein Vergleich für Paare ohne Kinder

Bruttolohn (Euro je Monat)	Geltendes System	Vorschlag des Autors	Vorschlag aus dem IAB	Vorschlag des ifo Instituts
0,00	23,1	76,9	23,1	100,0
50,00	23,1	76,9	92,3	100,0
100,00	84,6	76,9	92,3	100,0
150,00	84,6	76,9	92,3	100,0
200,00	84,6	76,9	92,3	100,0
300,00	84,6	76,9	92,3	100,0
400,00	84,6	76,9	92,3	100,0
450,00	29,2	.	.	100,0
500,00	83,3	75,0	66,6	100,0
600,00	83,3	75,0	66,6	100,0
630,00	83,3	75,0	66,6	66,6
700,00	83,3	75,0	66,6	66,6
800,00	83,3	75,0	66,6	66,6
850,00	83,3	75,0	66,6	66,6
900,00	83,3	75,0	66,6	66,6
1 000,00	91,7	75,0	66,6	66,6
1 100,00	91,7	75,0	66,6	66,6
1 200,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 300,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 400,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 500,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 600,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 700,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 800,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 900,00	100,0	83,3	66,6	66,6
1 953,00	34,3	83,3	66,6	66,6
2 000,00	43,3	83,3	66,6	66,6
2 100,00	45,4	83,3	66,6	66,6
2 200,00	46,2	83,3	66,6	66,6
2 300,00	47,1	83,3	66,6	66,6
2 400,00	47,0	83,3	66,6	66,6
2 404,00	47,9	48,0	66,6	66,6
2 500,00	48,7	48,7	66,6	66,6
2 600,00	49,7	49,7	66,6	66,6
2 700,00	50,4	50,4	66,6	66,6
2 800,00	50,4	50,4	66,6	66,6
2 900,00	50,8	50,8	66,6	66,6
2 935,00	50,8	50,8	66,6	66,6
2 936,00	54,2	54,2	66,6	54,2
3 900,00	52,4	52,4	65,5	52,4
3 901,00	53,0	53,0	53,0	53,0

^aBelastung durch Kürzung des Arbeitslosengeldes II sowie durch Sozialbeiträge, Lohnsteuer und Solidaritätszuschlag bei einer Veränderung des Bruttolohns, bezogen auf die Veränderung des Bruttolohns einschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung.

Quelle: Tabelle 7; Tabelle 11; Tabelle 15; Tabelle 19; eigene Berechnungen.

Literatur

- Blömer, M.J., C. Fuest und A. Peichl (2019a). Raus aus der Niedrigeinkommensfalle(!) Der ifo-Vorschlag zur Reform des Grundsicherungssystems. *ifo Schnelldienst* 72 (4): 34–43.
- Blömer, M.J., C. Fuest und A. Peichl (2019b). Der ifo-Vorschlag zur Reform des Grundsicherungssystems: Ergänzende Berechnungen. ifo Forschungsberichte 99. ifo Institut, München.
- BMF (Bundesministerium der Finanzen) (2019). Berechnung der Lohnsteuer. Via Internet (29.1.2019) <<https://www.bmf-steuerrechner.de/>>.
- Boss, A., und T. Elendner (2005a). Incentives to Work: The Case of Germany. Kieler Arbeitspapiere 1237. Institut für Weltwirtschaft, Kiel.
- Boss, A., und T. Elendner (2005b). Verstärkte Arbeitsanreize durch das Arbeitslosengeld II. *Die Weltwirtschaft* (2): 168–196.
- Bruckmeier, K., J. Mühlhan und J. Wiemers (2018). Erwerbstätige im unteren Einkommensbereich stärken. Ein Konzept zur Reform von Arbeitslosengeld II. Via Internet (29.1.2019) <<https://www.iab-forum.de/arbeitsmuss-sich-lohnen-auch-im-unteren-einkommensbereich-ein-reformvorschlag/>>.
- Bundesagentur für Arbeit (2018a). Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte – Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Monats- und Jahreszahlen) – Oktober 2018. Via Internet (21.2.2019) <https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_1021944/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=1023388&year_month=201810&year_month.GROUP=1&search=Suchen>.
- Bundesagentur für Arbeit (2018b) Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II: Tabelle 3. Via Internet (8.4.2019) <https://statistik.arbeitsagentur.de/nn_1021940/SiteGlobals/Forms/Rubrikensuche/Rubrikensuche_Form.html?view=processForm&resourceId=210368&input_=&pageLocale=de&topicId=1023394&year_month=201812&year_month.GROUP=1&search=Suchen>.
- Bundesregierung (2019). Regelsätze werden angepasst. Via Internet (30.1.2019) <<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/regelsaetze-werden-angepasst-1522244>>.
- Krause, M., und S.J. Roth (2019). Das Kind nicht mit dem Bade ausschütten. *Wirtschaftliche Freiheit. Das ordnungspolitische Journal*, 29. Januar. Via Internet (11.2.2019) <<http://wirtschaftlichefreiheit.de/wordpress/?p=24545>>.
- Meister, W. (2011). Neuerungen bei Hartz IV, beim Wohngeld und bei den Lohnabzügen seit Januar 2011: Auswirkungen auf das Einkommen einzelner Haushaltstypen. *ifo-Schnelldienst* 64 (9): 29–39.
- Sozialgesetzbuch (SGB)* (2003). Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003, BGBl. I S. 2954). Via Internet (11.2.2019) <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/sgb_2/gesamt.pdf>.
- Sozialgesetzbuch (SGB)* (1997). Drittes Buch (III) – Arbeitsförderung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997, BGBl. I S. 594). Via Internet (29.1.2019) <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/sgb_3/gesamt.pdf>.
- Sozialgesetzbuch (SGB)* (1976). Viertes Buch (IV) – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1976, BGBl. I S. 3845). Via Internet (29.1.2019) <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/sgb_4/gesamt.pdf>.
- Sozialgesetzbuch (SGB)* (1988). Fünftes Buch (V) – Gesetzliche Krankenversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988, BGBl. I S. 2477). Via Internet (29.1.2019) <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/sgb_5/gesamt.pdf>.
- Sozialgesetzbuch (SGB)* (1989). Sechstes Buch (VI) – Gesetzliche Rentenversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Dezember 1989, BGBl. I S. 2261, 1990 I S. 1337). Via Internet (29.1.2019) <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/sgb_6/gesamt.pdf>.
- Sozialgesetzbuch (SGB)* (1994). Elftes Buch (XI) – Soziale Pflegeversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014). Via Internet (29.1.2019) <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/sgb_11/gesamt.pdf>.
- Statistisches Bundesamt (2019). *Fachserie 17, Reihe 7: Verbraucherpreisindizes für Deutschland – Monatsbericht*. Wiesbaden.
- Sozialversicherung kompetent (2018). Gleitzonejobs, Midijobs. Via Internet (31.1.2019) <<https://sozialversicherung-kompetent.de/sozialversicherung/allgemeines/460-gleitzonejobs-midijobs.html>>.
- www.lohn-info.de. Beitragsberechnung in der Gleitzone für 2019 – Sozialversicherungsrechtlicher Einstiegsbereich ab Juli 2019. Via Internet (29.1.2019) <http://www.lohn-info.de/gleitzone_2019.html>.

Anhang 1: Normalbelastung durch Sozialversicherungsbeiträge und Beitragsermäßigung bei Mini-Jobs und bei Midi-Jobs

Die Belastung der Löhne (Arbeitsentgelte) durch Sozialversicherungsbeiträge beläuft sich im Jahr 2019 auf 39,40 Prozent insgesamt, für Versicherte im Alter ab 23 Jahren, sofern sie keine Kinder haben, auf 39,65 Prozent (Tabelle A1). Kinderlose gesetzlich Versicherte im Alter von mehr als 23 Jahren zahlen einen Extra-Beitrag an die soziale Pflegeversicherung; er beläuft sich auf 0,25 Prozent des Bruttolohns. Die Beiträge werden auf Löhne unterhalb der – je nach Versicherungszweig und je nach Region (früheres Bundesgebiet, neue Länder) – unterschiedlichen Beitragsbemessungsgrenzen erhoben (www.lohn-info.de). Für Löhne bis zu 850 Euro im Monat, ab Juli 2019 bis zu 1 300 Euro im Monat gelten Sonderregeln; sie bedeuten, dass die Belastung unter der im Regelfall liegt. Umlagen wie z.B. die Insolvenzgeldumlage werden hier nicht berücksichtigt.

Tabelle A1: Beitragssätze in der Sozialversicherung im Jahr 2019 (Prozent)

Arbeitslosenversicherung	2,5
Gesetzliche Rentenversicherung	18,6
Gesetzliche Krankenversicherung	
Arbeitgeber	7,3 + 0,45
Arbeitnehmer	7,3 + 0,45
Soziale Pflegeversicherung	
Ledige	3,05
Versicherte mit Kindern	2,80
Insgesamt	
Ledige	39,65
Versicherte mit Kindern	39,40

Quelle: www.lohn-info.de.

Die geringfügige Beschäftigung, eine Beschäftigung zu einem Lohn von maximal 450 Euro (Mini-Job), wird pauschal mit 30 Prozent belastet. Die Abgabe ist vom Arbeitgeber zu leisten; einen Arbeitnehmerbeitrag gibt es nicht.⁶ Der Abgabensatz setzt sich aus 15 Prozent für die Rentenversicherung (Sozialgesetzbuch VI, § 172), 13 Prozent für die Krankenversicherung (Sozialgesetzbuch V, § 249b) und 2 Prozent für die Gebietskörperschaften bzw. die Kirchen (Lohnsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer, § 40a Abs. 2 Einkommensteuergesetz) zusammen.⁷

Eine Beitragsentlastung gibt es auch bei einer Entlohnung zu 450,01 bis 850 Euro je Monat (Sozialgesetzbuch IV, § 20 Abs. 2; Midi-Jobs). Der Beitragssatz steigt in diesem Bereich („Gleitzone“) linear von 30 Prozent auf den normalen Beitragssatz. Dabei werden die Arbeitgeberbeiträge ungekürzt fällig, der Arbeitnehmerbeitrag wird als Differenz zwischen dem sogenannten Gesamtbeitrag und dem Arbeitgeberbeitrag errechnet. Hinzu kommt der Zuschlag für Kinderlose ab 23 Jahren in der sozialen Pflegeversicherung gemäß Sozialgesetzbuch XI, §§ 55 und 58, den die Arbeitnehmer zu zahlen haben.

⁶ Die geringfügig entlohnte Beschäftigung ist für Arbeitnehmer sozialversicherungsfrei mit Ausnahme der Rentenversicherungspflicht. Von dieser kann sich ein Arbeitnehmer aber – wie hier angenommen – befreien lassen.

⁷ Bei geringfügiger Beschäftigung in Privathaushalten gelten etwas andere Regelungen.

Der Gesamtbeitrag in der Gleitzone richtet sich nach der fiktiven beitragspflichtigen Einnahme (www.lohn-info.de). Sie ist festgelegt als

$$F * 450 + \left(\left(\frac{850}{850 - 450} \right) - \left(\frac{450}{850 - 450} \right) * F \right) * (Lohn - 450).$$

F ist der Quotient aus 30 Prozent und 39,65 Prozent, dem „Gesamtsozialversicherungsbeitragsatz“. Für das Jahr 2019 gilt $F = 0,7566$. Die fiktive beitragspflichtige Einnahme beträgt damit

$$1,2738 * Lohn - 232,74.$$

Auf diese Einnahme werden die normalen Beitragssätze angewendet, um den Gesamtbeitrag zu ermitteln. Der Arbeitgeberanteil wird auf Basis des tatsächlichen Arbeitsentgelts (Bruttolohns) errechnet. Der Arbeitnehmeranteil ist die Differenz (www.lohn-info.de); für Kinderlose kommt der Zuschlag zum Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung hinzu.

Ab Juli 2019 wird die Beitragsentlastung für Löhne bis zu 850 Euro je Monat erhöht; für Löhne bis zu 1 300 Euro je Monat („Übergangsbereich“) wird eine Entlastung eingeführt (Sozialversicherung kompetent 2018). Die fiktive beitragspflichtige Einnahme wird dann errechnet als

$$F * 450 + \left(\frac{1\ 300}{850} - \frac{450}{850} * F \right) * (Lohn - 450).$$

Sie beträgt damit

$$1,1288 * Lohn - 167,49.$$

Die Entlastung ab Juli 2019 steigt im Bereich 450,01 bis 850 Euro, erreicht bei 850 Euro ihr Maximum und sinkt im Bereich 850,01 bis 1 300 Euro bis auf null (Tabelle A2).

Tabelle A2: Arbeitnehmerbeitrag in Abhängigkeit vom Bruttolohn nach geltender Rechtslage und nach der Ausweitung der Begünstigung der Midijobs ab Juli 2019 (Euro je Monat)

Bruttolohn	Arbeitnehmerbeitrag		Sonderbeitrag		Änderung im 2. Halbjahr	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr		
650	107,15	95,65	1,49	1,42	-11,50	-0,07
850	168,51	145,51	2,13	1,98	-23,00	-0,15
1 000	198,25	182,91	2,50	2,40	-15,34	-0,10
1 150	227,99	220,30	2,88	2,83	-7,69	-0,05
1 300	257,73	257,73	3,25	3,25	0,00	0,00

Quelle: www.lohn-info.de; eigene Berechnungen.

Anhang 2: Kosten der Unterkunft

Die laufende Grundsicherung für bedürftige Arbeitsuchende besteht aus dem Regelsatz (bei Einzelpersonen) bzw. der Regelsatzsumme (bei Mehrpersonenhaushalten) und der Erstattung der Kosten der Unterkunft. Letztere beträgt im Jahr 2019 je Monat schätzungsweise 361 Euro für einen Einpersonenhaushalt und 497 Euro für ein Paar ohne Kinder (Tabelle A3).

Tabelle A3: Kosten der Unterkunft (Euro je Monat)

	November 2017	2018	2019
Einpersonenhaushalt	349	354	361
Paar ohne Kinder	480	487	497

Quelle: Statistisches Bundesamt (2019); eigene Schätzung anhand der Werte in Bruckmeier et al. (2018: Anhang A, Tabelle A2) und anhand der Entwicklung des Verbraucherpreisindex (Teilindex Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe).

Anhang 3: Anspruch auf Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen in Abhängigkeit vom Bruttolohn

— Grundzüge

Arbeitslosengeld II wird an Erwerbsfähige gezahlt, die kein Arbeitseinkommen oder ein geringes Arbeitseinkommen beziehen und nach bestimmten Kriterien hilfebedürftig sind. Schon nach der Hinzuverdienst-Regelung, die bis Ende September 2005 galt (Boss und Elendner 2005a und 2005b), wurde das Arbeitslosengeld II bei zunehmendem Bruttolohn deutlich reduziert. Seit dem Jahr 2011 gilt (Sozialgesetzbuch II, § 11b):

1. Die bei der Berechnung des anzurechnenden Nettolohns zulässigen Absetzbeträge (z.B. für Werbungskosten, Beiträge zu privaten Versicherungen, Altersvorsorgebeiträge) werden durch einen „Grundfreibetrag“ von 100 Euro abgegolten.
2. Für den 100 Euro übersteigenden Teil des Bruttolohns beträgt der zusätzliche Freibetrag 20 Prozent, soweit der Bruttolohn 1 000 Euro nicht überschreitet.
3. Für den 1 000 Euro übersteigenden Teil des Bruttolohns kommt ein Freibetrag in Höhe von 10 Prozent hinzu, soweit der Bruttolohn nicht über 1 200 Euro liegt; diese Obergrenze für die Berechnung des Freibetrags beläuft sich für Bedarfsgemeinschaften mit Kindern auf 1 500 Euro.

— *Bruttolohn, Abzüge, Freibetrag, Arbeitslosengeld II und verfügbares Einkommen*

Bezeichnen

Y = Verfügbares Einkommen,

W = Bruttolohn (ausschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung),

$t(W)$ = Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Arbeitnehmerbeitrag zur Sozialversicherung in
Abhängigkeit vom Bruttolohn und

B = Arbeitslosengeld II bei fehlendem Arbeitseinkommen,

G = Arbeitslosengeld II bei positivem Bruttolohn,

$$A = \begin{cases} 100, & \text{wenn } W \leq 100 \\ 100 + (W - 100) \cdot 0,2, & \text{wenn } 100 < W \leq 1000 \\ 280 + (W - 1000) \cdot 0,1, & \text{wenn } 1000 < W \leq 1200 \\ 300, & \text{wenn } 1200 < W \end{cases}$$

$$Z = \begin{cases} W - t(W) - A, & \text{wenn } W - t(W) - A \geq 0 \\ 0, & \text{wenn } W - t(W) - A < 0 \end{cases}$$

so gilt:

$$G = B - Z \text{ und}$$

$$Y = W - t(W) + \max(0; B - Z)$$

Das verfügbare Einkommen lässt sich bei Bruttolöhnen, die 100 Euro überschreiten, als Summe aus dem Arbeitslosengeld II bei fehlendem Arbeitseinkommen und dem Freibetrag errechnen:

$$Y = W - t(W) + B - (W - t(W) - A) = B + A$$

— *Besonderheiten der Einkommensanrechnung bei Haushalten mit Kindern*

Die Regeln zur Ermittlung der Ansprüche von Personen mit Kindern sind kompliziert. Dies beruht auf der so genannten Kinderzuschlag-Regel.

Bezeichnen

- Y = Verfügbares Einkommen,
- W = Bruttolohn (ausschließlich des Arbeitgeberbeitrags zur Sozialversicherung),
- $t(W)$ = Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und Arbeitnehmerbeitrag zur Sozialversicherung in Abhängigkeit vom Bruttolohn,
- B_1 = Arbeitslosengeld II-Anspruch der Eltern oder des Alleinerziehenden bei fehlendem Arbeitseinkommen,
- KG = Kindergeld,
- B_2 = Anspruch des Kindes/der Kinder (Sozialgeld als Festbetrag),
- B_3 = Kinderzuschlag (140 Euro je Kind und Monat) und
- W_c = Kritischer Nettolohn der Eltern bzw. des Elternteils

$$A = \begin{cases} 100, & \text{wenn } W \leq 100 \\ 100 + (W - 100) \cdot 0,2, & \text{wenn } 100 < W \leq 1000 \\ 280 + (W - 1000) \cdot 0,1, & \text{wenn } 1000 < W \leq 1500 \\ 330, & \text{wenn } 1500 < W \end{cases}$$

$$X_1 = \begin{cases} 1, & \text{wenn } (B_1 - Z_1) > 0 \\ 0, & \text{wenn } (B_1 - Z_1) \leq 0 \end{cases}$$

$$Z_1 = \begin{cases} W - t(W) - A, & \text{wenn } W - t(W) - A \geq 0 \\ 0, & \text{wenn } W - t(W) - A < 0 \end{cases}$$

so gilt:

$$Y = W - t(W) + ((B_1 - Z_1) + (KG + (B_2 - KG)))X_1 + (KG + \max(0; B_3 - 0,70 [(W - t(W)) - (W_c - t(W_c))]))(1 - X_1)$$

Anhang 4: Empfänger von Arbeitslosengeld II nach der Höhe des erwirtschafteten Bruttolohns

Im Jahr 2019 wird es wahrscheinlich 4,4 Millionen erwerbsfähige Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II geben. Davon dürften knapp eine Million Personen abhängig erwerbstätig sein (Tabelle A4).

Tabelle A4: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach der Art der Erwerbstätigkeit in den Jahren 2017 bis 2019 (1 000 Personen)

	2017	2018 ^b	2019 ^c
Abhängig Erwerbstätige ^a	1 069	1 022	994
Selbständig Erwerbstätige ^a	93	89	85
Nichterwerbstätige	3 208	3 269	3 321
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4 362	4 380	4 400

^aMehrfachnennung möglich. — ^bWerte für November und Dezember geschätzt. — ^cEigene Prognose.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2018a).

Fast die Hälfte der abhängig erwerbstätigen Leistungsberechtigten (447 000 Personen) dürfte im Jahr 2019 einen Bruttolohn erwirtschaften, der 450 Euro je Monat oder weniger beträgt (Tabelle A5). 671 000 abhängig erwerbstätige Leistungsberechtigte dürften einen Bruttolohn unter 850 Euro beziehen; dies entspricht 67,5 Prozent.

Tabelle A5: Abhängig erwerbstätige Leistungsberechtigte insgesamt nach der Höhe des Bruttolohns je Monat in den Jahren 2017 bis 2019 (1 000 Personen)

Bruttolohn	2017	2018 ^a	2019 ^b
0 – 450 Euro	501	472	447
450,01 – 850 Euro	235	227	224
850,01 – 1 200 Euro	168	166	168
Mehr als 1 200 Euro	165	157	155
Zusammen	1 069	1 022	994

^aWerte für November und Dezember geschätzt. — ^bEigene Prognose.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2018a).

294 000 der insgesamt 380 000 abhängig erwerbstätigen Single-Bedarfsgemeinschaften erwirtschaften im Jahr 2019 wohl einen Bruttolohn, der 850 Euro je Monat nicht übersteigt (Tabelle A6). Dies entspricht 77,4 Prozent.

Tabelle A6: Abhängig erwerbstätige Single-Bedarfsgemeinschaften nach der Höhe des Bruttolohns je Monat in den Jahren 2017 bis 2019 (1 000 Personen)

Bruttolohn	2017	2018 ^a	2019 ^b
0 – 450 Euro	217	210	204
450,01 – 850 Euro	86	88	90
850,01 – 1 200 Euro	57	60	63
Mehr als 1 200 Euro	21	22	23
Zusammen	381	380	380

^aWerte für November und Dezember geschätzt. — ^bEigene Prognose.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2018a).

86 000 der insgesamt 132 000 abhängig Erwerbstätigen in Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder erwirtschaften im Jahr 2019 wohl einen Bruttolohn, der weniger als 850 Euro je Monat beträgt (Tabelle A7); dies entspricht 65,2 Prozent.

Tabelle A7: Abhängig erwerbstätige Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder nach der Höhe des Bruttolohns je Monat in den Jahren 2017 bis 2019 (1 000 Personen)

Bruttolohn	2017	2018 ^a	2019 ^b
0 – 450 Euro	73	66	60
450,01 – 850 Euro	31	28	26
850,01 – 1 200 Euro	21	20	20
Mehr als 1 200 Euro	28	26	26
Zusammen	154	140	132

^aWerte für November und Dezember geschätzt. — ^bEigene Prognose.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2018a).

Anhang 5: Ausgaben für Arbeitslosengeld II im September 2018 nach Bedarfsgemeinschaften

Im September 2018 wurden rund 2,4 Mrd. Euro Arbeitslosengeld II gezahlt (Tabelle A8). Rund die Hälfte der Ausgaben für Arbeitslosengeld II entfällt auf Haushalte von Alleinstehenden und auf Haushalte von Paaren ohne Kinder.

Tabelle A8: Regelleistungsbedarfsgemeinschaften mit Zahlungsanspruch: Anzahl, durchschnittlicher Zahlungsanspruch und Zahlungsanspruch insgesamt

	Anzahl	Anspruch in Euro	Anspruch insgesamt in Tsd. Euro
Single-Bedarfsgemeinschaft	1 668 902	649	1 083 117
Partner- Bedarfsgemeinschaft ohne Kinder	264 285	809	213 807
Sonstige Bedarfsgemeinschaften	1 092 070	1 037	1 132 357
Insgesamt	3 025 257	803	2 429 281

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (2018b); eigene Berechnungen.